

109-4182

5T listu

~~5. 11. 2. 2.~~

Archiv des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren.

Herrn
Staatssekretär K.H. Frank,
Prag.

Ing.H/L.

25. November 39

Vortrag Dr. Sykora

Da ich nicht weiß, ob Ihnen über den Vortrag des Dr. Sykora über die Eigenart des tschechischen Volkes im Rahmen des tschechischen Verbandes für die Zusammenarbeit mit den Deutschen berichtet worden ist, überreiche ich Ihnen seine wirklich sehr schwachen Ausführungen in deutscher Übersetzung. Ich will darauf hinweisen, daß diesem Vortrag an auffallender Stelle zahlreiche Offiziere der Wehrmacht beiwohnten.

Heil Hitler!

Der kommissarische Kreisleiter
(Ing. Konstantin HBS)



[Handwritten signature]

Beilagen

Archiv des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren.

H. S. IV B 1/39

2/1

Dr. MONT. h. c. ING. Dr. VLADISLAV SÝKORA

ÜBER DIE EIGENART
DES ČECHISCHEN
VOLKES



87292

Vorgetragen am 13. November 1939 im Čechischen Verband
für Zusammenarbeit mit den Deutschen.

2/10a Begründet wurden: die Verträge der Protektorats-
regierung
der Wehrmacht
des Nationalen souveränen Staates

Ammernd : von Zriesen
von Steier
Tragan
Trapp
Skalický
Prof Otto

Dr. mont. h. c. Ing. Dr. Vladislav Sýkora :

*Über die Eigenart
des čechischen Volkes*

Meine Herren!

Wenn ich heute als Präsident des čechischen Verbandes für Zusammenarbeit mit den Deutschen die Ehre habe, vor Ihnen einen Eröffnungsvortrag zu halten, welcher die Eigenart des čechischen Volkes behandeln soll, so darf ich wohl voraussetzen, dass Sie keine trockene wissenschaftliche Abhandlung von mir erwarten, welche den Ehrgeiz hätte, das Thema systematisch zu erschöpfen. Denn die Eigenart eines jeden Kulturvolkes bietet sowohl in soziologischer und sprachlicher als auch gefühlsmässiger und künstlerischer Hinsicht eine solche Fülle von Problemen, dass ihre wissenschaftlich zureichende, wenn auch flüchtige Skizzierung einen starken Band und viele Vortragsabende in Anspruch nehmen dürfte. Eigentlich forschungsmässige Ziele liegen ausserdem nicht im Centrum der Bestrebungen unseres Verbandes, der eher auf Belange eingestellt ist, welche direkt dem Leben dienen sollen und der vor allem in verschiedenen Richtungen wirksame Anregungen ausstreuen möchte, welche das bessere gegenseitige Verständnis zwischen den Deutschen und Čechen kräftig fördern können.

Es sei mir also heute erlaubt, zu dem grossen Thema hauptsächlich aus eigener Erfahrungswelt bloss einige Bemerkungen vorzubringen, welche als Anregungen zu näherer Betrachtung

der verschiedenen dabei berührten Probleme dienen sollen. Überdies sollen in unserem Kreise einige dieser Probleme durch weitere Vorträge näher beleuchtet werden.

Meine Herren!

Sie sind zum Grossteil Männer der Tat und haben sich auch sicher schon Ihre eigenen Gedanken darüber gebildet, was Sie als Deutsche hier beobachten. Natürlich sind das vielfach Einzelbeobachtungen und wer hat denn heute in dem gigantischen Weltgeschehen, an dem wir teilnehmen, überhaupt die Musse zu zusammenfassenden Studien! Einer blossen Anregung ist man zugänglicher. Ich selbst habe die Gedanken, welche ich hier entwickeln will, auf meinem Landgut im Sudetengau an stillen Abenden zusammengestellt, ohne Literatur oder andere Hilfsquellen zur Hand zu haben.

Vielleicht werden aber meine Ausführungen gerade deshalb umso unmittelbarer wirken.

Vor allem möchte ich sehr stark hervorheben, dass es nicht richtig wäre, wenn die in unsere Länder heute neu Hinzugekommenen sich definitive Urteile über die tschechische Eigenart darnach bilden wollten, was sich jetzt, manchmal auch in ungesunder Weise, in Einzelfällen geltend macht. Es ginge nicht an, missachten zu wollen, welche ausserordentliche Zeiten das tschechische Volk jetzt zu überdauern hat und wie schwer jetzt mancher seine Lebensrichtung findet. Hierzu kommt der Einfluss von einem Gemisch von Lehren, die durch 20 Jahre eingewirkt haben, der Verlust einer führenden Stellung, Existenzsorgen, das Suchen von Schuldigen, welche die bisherigen Misserfolge verursacht haben und die Sehnsucht nach einem für alle Völker gerechten Europa.

Nun zu meinem eigentlichen Thema.

Es wäre eine Banalität, mit einer Aufzählung guter Eigenschaften des Volkes, dem ich angehöre, beginnen zu wollen. Der Führer des deutschen Volkes selbst hat ja den Fleiss, die Intelligenz und den Ordnungssinn sowie die Sauberkeit dieses Volkes, welche schon an seinen Siedlungen bemerkbar sind, hervorgehoben. Ich muss weiter ausholen und ganz kurz auf die 1000jährige Geschichte eingehen, welche neben den angeborenen Eigenschaf-

ten die Eigenart dieses Volkes geformt hat. Wir sind eben mit Bezug auf unsere Kulturbestrebungen kein junges Volk, wie es von wenig informierter Seite manchmal angenommen wird. Das 1000jährige Ringen unter ganz eigenartigen Voraussetzungen findet seinen Niederschlag in unserer Eigenart.

Die antike Wahrheit, derzufolge der Kampf Vater aller Dinge ist, *πόλεμος πατὴρ παντὸς*, hat sich auch hier bestätigt; Böhmen und Mähren waren seit jeher ein heisser Boden und die vielen Kämpfe haben seine Bewohner, Čechen und Deutsche, gestählt. Dabei hat es sich jedoch nicht immer etwa um Kämpfe der zwei Nationen gegeneinander gehandelt, oft ging es gemeinsam gegen den Kaiser und sein System. Die Gedenktafel auf dem Altstädter Ring in Prag, welche die Opfer der habsburgischen Gegenreformation nach der Schlacht am Weissen Berge aufzählt, führt neben čechischen auch viele deutsche Namen auf, deren Träger gemeinsam für hohe geistige Werte verblutet sind.

Nach den Religionskämpfen mussten viele, hochwertige Elemente das böhmische Land verlassen. Ich erinnere an unseren sehr bekannten Komenius. Der grosse deutsche Chemiker Kekulé von Stradonitz (eine Ortschaft bei Laun) entstammte einer čechischen Emigrantenfamilie.

Auch in friedlichen Zeiten sind später viele Čechen in die Welt gezogen und viele von ihnen haben da Bedeutendes geleistet. Ich nenne nur aus letzter Zeit den Clevelander namhaften Fabrikanten Vlček, einen Schmied aus Südböhmen, und meinen verehrten Freund Herrn Präsidenten Ing. Lehký in Buenos Aires.

Der abnormal grosse, ständige Abgang hochwertigster Elemente war ein besonderes Missgeschick des čechischen Volkes. Lange waren wir systematisch decapitiert und haben insbesondere auch durch die Internationalisation der übrig gebliebenen Adelsschicht eben in der führenden Schichte grössere Verluste erlitten, als irgendein anderes Volk in Europa. Das čechische Volk hat trotz allem, selbst nach tragischen Vorkommnissen, seine Eigenart bewahrt und geradezu unglaublich zäh an seinem Volkstum festgehalten. Grössere slavische Stämme als wir, z. B. die Elbeslaven, sind längt aufgesaugt worden.

Es ist unrichtig zu glauben, dass das Wiedererwachen des čechischen Volksgedankes zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine künstliche Erscheinung unter einer nur von aussen beein-

flussten Intelligenz gewesen wäre. Ja, unser Volk hat immer mit dem Zeitgeist gelebt, die ständige Berührung mit den Deutschen war unzweifelhaft kulturfördernd. Es waren auch Berührungen mit dem weiteren Westen da. Das ist ja so wie überall, selbst bei grossen Völkern. Wissenschaft und Fortschritt sind notwendig international. Die nationale čechische Eigenart hat aber in der 300jährigen Knechtschaft unter einer Dynastie, die der Führer des deutschen Volkes in seinem bekannten Buche so treffend charakterisiert, in der Hauptsache nur das sogenannte niedere Volk erhalten.

Trotz Robot und aller Einschränkungen hat der čechische Bauer Sprache, Gebräuche und Volkstum bewahrt. Aus diesen Kreisen sind zumeist dann die sogenannten Wiedererwecker hervorgegangen, zu einer Zeit, die so etwas eben überhaupt erst möglich gemacht hat. Ich kann mich auf einen Ihrer Geistesheroen berufen, auf Goethe, der so oft auf unserem damaligen Gebiet gewilt hat, und der an dem neuerwachenden geistigen Leben in Böhmen im Verkehr mit Männern wie Josef Dobrovský und Kaspar von Sternberg regsten Anteil genommen hat. Die Periode des Wiedererwachens hat in der Eigenart des čechischen Volkes wichtige Charakterzüge hinterlassen. Alles, was hier damals geschah, war keine modemässige Pläsanterie, das war innerstes Empfinden.

Wenn das Führerbuch so richtige Worte über die österreichischen Regierungen findet, so fühlen wir uns damit eins. Die unglückselige, von oben kommende Parole „Divide et impera“ hat uns mit den Deutschen entzweit. Ihr haben sowohl die Deutschen in Österreich als auch wir Opfer gebracht. Unter diesen Verhältnissen haben abwechselnd einzelne Völker auch Vorteile erhascht. Es soll aber niemand glauben, dass der Aufstieg des čechischen Volkes einer wohlwollenden Förderung österreichischer Regierungen zu danken wäre. Ganz im Gegenteil. Um jede Schule wurde gekämpft, jedes Kulturmittel musste aus eigener Kraft errichtet werden.

Das treffendste Beispiel hiefür ist das čechische Nationaltheater, ein klassisch, ausgeglichen wirkender Bau des čechischen Architekten Zíték. Aus Beiträgen so ziemlich aller damaliger Volksgenossen aufgebaut, durch ein tragisches Unglück kurz nach seiner Eröffnung niedergebrannt, ist es durch wei-

Fehler: Zíték, ich kenne seinen Sohn, war Deutscher. Von ihm stammt n.a. auch das Weimarer Museum, das genau so herrlich ist wie das Nat. Theater. Goltzow

2/4

tere, äusserste Opferwilligkeit des ganzen Volkes in kürzester Zeit wiedererrichtet worden. Es trägt darum auch mit Recht die stolze Prosceniumaufschrift: „Die Nation sich selbst.“

Auf die Schichtung des čechischen Volkes hat die geschichtliche Entwicklung einen massgebenden Einfluss gehabt. Nach der Schlacht am Weissen Berg ist wenig čechischer Adel übrig geblieben und deshalb sind die übrigen Klassen vorherrschend. Grosser Reichtum ist unter österreichischer Herrschaft in čechischen Familien nicht entstanden. Im ganzen Volke ist aber das Bestreben festgewurzelt, die Kinder durch tunlichst gute Ausbildung, auch mit grossen Opfern, in eine bessere wirtschaftliche Lage zu bringen. Also: kein Bestreben, durch Spekulation Vermögen zu erwerben, sondern der Glaube an der Erfolg ehrlicher Arbeit!

*nicht glückl.
„böhmischer“*

Man hat in Wien das Bonmot geprägt, dass wir ein Volk von Dienern und Beamten wären. Mein Gott, man hat halt damals das angestrebt, was erreichbar war. Daneben hat aber der Bauer, der Gewerbetreibende und Kaufmann zäh an seiner Selbständigkeit festgehalten.

Auch solides Unternehmertum hat bei uns würdige Vertreter. Ich möchte da einige Beispiele anführen und zunächst den Nestor unserer Elektrotechnik, den heute mehr als 90jährigen Franz Křížík nennen. Aus ärmster Familie stammend, hat er sich vom Anfang der Mittelschulstudien an und durch die Hochschule aus eigener Kraft durch Stundengeben durchgeschlagen. Als Eisenbahnbeamte mit dem damals erst beginnenden Telegraphendienst betraut, kam er mit der werdenden Elektrotechnik in Berührung und machte die Erfindung der bekannten Differential-Bogenlampe, welche das damals bestehende Problem der Teilung des elektrischen Lichtes einfach löste und die seinen Namen in alle Welt getragen hat. Die damalige Pariser Weltausstellung war durch Edison Glühlicht- und Křížík Bogenlampen beleuchtet. Die Erfindung war so bedeutend, dass abgegebene Lizenzen grosses Geld einbrachten. In erster Reihe war da der Verkauf an die bekannte deutsche Firma Schuckert in Nürnberg. Herr Křížík selbst hat mir wiederholt erzählt, wie angenehm die Geschäftsverbindung mit Herrn Schuckert war und bewahrt Briefe auf, die dies beweisen. Kaum hatte er Geld genug aus seinen Lizenzen, gab er, der Mann aus dem armen,

2/40

angeblichen Diener- und Beamtenvolke, die für ihn günstige Beamtenlaufbahn auf und wurde Industriebegründer. Grosse Triumphe feierte er auf der Jubiläumsausstellung 1891 in Prag, welche ein Markstein in der rein tschechischen Wirtschaftsentwicklung war.

In diesem Zusammenhang, wo ich die Fähigkeit des tschechischen Volkes zu Unternehmertum hervorhebe, darf ich wohl unseren ganz grossen, leider allzufrüh verstorbenen Industriebegründer Thomas Bata nennen, den Schuhfabrikanten aus Zlín, einen Mann von unbezweifelbarem Weltformat. Seine Freude an schöpferischer Arbeit war hinreissend. Nichts charakterisiert sie vielleicht besser als eine Bemerkung, die er einmal in engem Kreise machte: „Zehnmal hintereinander möchte ich leben und jedesmal unter den ungünstigsten Bedingungen beginnen, so wie es in meinem gegenwärtigen Leben der Fall war.“

Noch auf ein letztes Beispiel möchte ich mich da berufen, das gleichzeitig beweist, wie glühendes Volksempfinden auch produktiv sein kann. Ich bitte mich dabei nicht misszuverstehen und mir keine Nebenabsichten zu unterstellen, wenn ich die Geschichte erzähle.

Ich denke an meinen verstorbenen alten Freund Klement, den bekannten Gründer der ersten, bei uns in Jungbunzlau errichteten Automobilfabrik in Österreich, die jetzt von den Škodawerken geführt wird. Auch er war aus ärmster Familie und hat sich sein Wissen durch Bienenfleiss als Buchhandlungsgehilfe angeeignet. In der Freizeit huldigte er dem Radfahrersport, der damals Mode war, und schaffte sich ein Rad von Seidel Naumann an. Diese Firma hatte in Bodenbach eine Vertretung. Einmal musste Klement dort einen Ersatzteil bestellen und erhielt auf seinen tschechischen Brief als Antwort: „Wenn Sie mit uns verkehren wollen, müssen Sie sich einer uns verständlichen Sprache bedienen.“

Diese unfreundliche Antwort wurde für Klement schicksalhaft und wurde der direkte Anlass zu einer Fabriksgründung. Klement verband sich mit dem fähigen Mechaniker Laurin zur bekannten Firma Laurin-Klement und nahm zunächst die Erzeugung von Fahrrädern auf. Frühzeitig begann er mit der Herstellung von Motorrädern und die Sportzeitungen der 90er Jahre und zu Anfang dieses Jahrhunderts führen eine beredte

Sprache über Erfolge der jungen Firma. Alle grossen Rennen, auch der Coup international, wurden damals mit Laurin-Klement-Motorrädern gewonnen. Später nahm die Firma ebenfalls mit bedeutendem Erfolg den Automobilbau auf.

Herr Klement hat ebenso wie den erwähnten unfreundlichen auch einen freundlichen Brief der Firma Seidel Naumann aufgehoben. Darin bewirbt sich die Firma um eine Lizenz auf Motorräder Laurin-Klement. Es klingt wie ein Märchen und ist doch nachweislich wahr, der Direktor der Firma, mit dem Klement das Geschäft in Dresden abgeschlossen hat, war derselbe Herr, der als früherer Vertreter in Bodenbach den unfreundlichen Brief unterfertigt hat. Der urwüchsige Herr Klement hat es sich nicht versagt, ihm dann mit Humor die Sache zu erzählen.

Ich bin mit diesen Schilderungen vielleicht zu weit gegangen. Sie bieten aber wohl mehr, als eine trockene Darstellung.

Auf Allgemeines übergehend, möchte ich mich eine Weile mit der Mentalität des čechischen Volkes beschäftigen, verglichen mit der deutschen Mentalität, so wie wir sie sehen.

Ein hervorstechender Zug ist da die gefühlsmässige Einstellung, während die Einstellung der Deutschen uns als überwiegend verstandesmässig erscheint.

Einen Beweis kann ich aus dem Gebiet der Künste herholen. Es ist wohl kein Zufall, dass bei uns gerade die grössten, weltbekannten Leistungen auf diesem Gebiet derjenigen Kunst entstammen, welche am meisten aus Gefühl hervorgeht und auf Gefühl einwirkt. Ich meine die Musik. Auch bei den Deutschen hat unsere Musik grosse Anerkennung und Beliebtheit gefunden und selbst in Zeiten grösster politischer Spannung haben wir im deutschen Rundfunk, oft täglich, Wiedergaben aus Smetana und Dvořák gehört. Besonders gefreut hat uns die häufige Wiedergabe von Smetanas Symphonie: „Mein Vaterland“.

Unsere Volkshymne ist kein trotziger Hymnus, sondern eine fast sentimentale Melodie.

Die Musikbegabung des ganzen Volkes ist bekannt, ebenso wie sein Sprachtalent, welches vielleicht, wenn auch ganz schwach, damit zusammenhängt.

Die čechische Sprache, wegen ihres Formenreichtums für den Fremden nicht leicht zu erlernen, ragt durch reiche Aus-

2/50

drucksfähigkeit bei bemerkenswerter Kürze hervor, was Sie schon an der Gegenüberstellung doppelsprachiger Aufschriften beobachten können. Als Professor der Mechanik an der technischen Hochschule, der seine Wissenschaft natürlich auch in Fremdesprachen studiert hat, die ich gut beherrsche, war ich immer entzückt über die Möglichkeit prägnantester und kurzer Ausdrucksweise in meiner Muttersprache.

Eine stark gefühlsmässige Einstellung macht sich auch bei unseren Arbeitern bemerkbar und unsere psychologisch denkenden Industrieführer nehmen darauf Rücksicht. Barsches Anfahren wird schwer ertragen. Bei Konflikten kann man die Leute ruhig ausreden lassen, selbst wenn ihr Gefühl manchmal starke Worte hervorbringt. Zum Schluss siegt doch immer ein weiterer, hervorstechender Zug der Volksseele, der doch auch vorhandene nüchterne Wirklichkeitssinn.

Ich selbst blicke auf die Jahre, wo ich als Montageingenieur grosser Firmen mit vielen unserer Arbeiter ständig in Berührung war und mit ihnen die Fremde bereiste, als auf die schönste Zeit meines Lebens zurück. Die allermeisten Arbeiter hatten ihre Arbeit gerne und waren immer willig, auch bei manchmal geforderten Höchstleistungen. Trotz Strenge haben die Leute herausgeföhlt, dass ich sie herzlich gern habe — Sie sehen hier wiederum das Gefühlsmoment — und nie habe ich von ihrer Seite eine Unanständigkeit erlebt, ja nicht einmal eine ungebührliche Zutraulichkeit, obwohl wir an manchen Orten sogar die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen haben. Wenn mir etwas nicht recht war, habe ich es stets an Ort und Stelle mit den Leuten geregelt. Eines habe ich aber immer vermieden, nach Rückkehr zur Firma Klage zu führen und dieserart den Leuten zu schaden.

Einmal hatte ich eine grössere sachliche Schwierigkeit, deren Behebung eine Verlängerung der Montage verursachte. Als mich der Direktor nach Rückkehr darnach fragte, habe ich ihm natürlich alles wahrheitsgetreu geschildert. Daraufhin brach er in Gelächter aus und sagte: „Merkwürdig, die Leute möchten Sie nie verraten, der Obermonteur, den ich vorher fragte, hat mich versichert, dass alles ordnungsgemäss verlaufen sei.“

Unser Arbeiter ist vorherrschend Individualist. Rein mechanischem Drill ist er abhold, er ersetzt dies aber durch bemerkenswerte Selbständigkeit in seinen Überlegungen.

Das gilt so ziemlich vom ganzen Volke und deshalb haben auch Massenorganisationen bei uns nie den Grad erreicht wie beim deutschen Volke. Ihre Gefühle manifestieren die Čechen nicht gerne öffentlich. Dazu haben sie zu ruhiges Blut und ihre Führung muss deshalb andere Propaganda — und Erziehungsmittel anwenden als die sind, welche sich beim deutschen Volke so sehr bewährt haben. Es wäre aber ein Unrecht, die Bedächtigkeit, den Kriticismus und die Grübelei des Čechen gleich als Sabotage zu deuten.

Der Volkswitz hilft vielfach nicht allein über schwierige Situationen hinweg, sondern zeugt auch von gesundem Humor, dem Beweis eines guten Herzens.

Nun möchte ich etwas über die extremen Strömungen in unserer Arbeiterschaft, über Sozialismus und Kommunismus sagen.

Im Prinzip war es hier ebenso wie anderwärts eine Reaktion gegen Verhältnisse, die gerade wieder der Führer so treffend in seinem Buche geschildert hat, ja, das wirklich soziale Vorgehen im heutigen Grossdeutschen Reiche wird wohl der mächtigste Anknüpfungspunkt für erspriessliche Zusammenarbeit sein. Sozialismus wird weiterbestehen, nur die Irrlehre vom Klassenkampf ist zu entfernen, deren Aufkommen aber wieder der Führer so überzeugend als Schuld engstirniger Kapitalisten, Liberalisten Finanzleute usw. aufdeckt.

Es dürfte doch heute langsam in der ganzen Welt klar geworden sein, dass es ein Wahnsinn ist, wenn ein Reicher meint, er könne auf die Dauer glücklich leben, wenn er zu einer um ihn herum vorhandenen unverschuldeten Not gleichgiltig bleibt, und dass es ein ebensolcher Wahnsinn ist, finanzielle Zwingburgen zu errichten, um die in Krisenzeiten alles herum in Trümmern liegt. Das Führerwort, demzufolge jede Finanzgebarung vor allem dem Volksganzen zu dienen hat, ohne Selbstzweck zu sein, wird gerade hier auf sehr fruchtbaren Boden fallen.

Ein Wirtschaftssystem, das in schweren Krisen nicht imstande ist, Arbeitswilligen Arbeit zu verschaffen und dringend notwendige Arbeiten auszuführen, und dessen ganze Weisheit in Krisenzeiten im brutalen Abbau von Arbeitskräften und in ständigen Lohnverminderungen besteht, kann sich heute nirgends mehr erhalten. Das Geld hat dem Volke zu dienen und nicht umgekehrt.

Wundern Sie sich, meine Herren, über Ausbrüche der Zweiflung und über ein Hinneigen zu extremen Richtungen, wenn sich unter den Berufenen kein warmherziger, genialer Mann findet, der radikal eingreift und den Mut hat, das ganze System im Volksinteresse zu ändern?

Es wird Sie interessieren, dass bei uns schon lange vor dem Weltkriege eine grosse Partei entstanden ist, die sich nationalsozialistisch genannt hat, also auf Abkehr vom Internationalismus eingestellt war und alle Volksschichten zu vereinigen suchte. Dieses Ziel erreichte aber diese Partei nicht mangels einer festen programmatischen Einstellung.

Wenn ich Gedanken über die soziale Frage etwas ausführlicher behandelt habe, wollen Sie bitte nicht glauben, dass das eine spät gekommene Einsicht eines Einzelnen wäre. Lange vor dem Kriege hat sich unser makellos ehrlicher Nationalist Dr. Kramár für eine gerechte Lösung sozialer Fragen eingesetzt.

Nun einige Worte über eine hervorragende Einrichtung in unserem Volke, die Turnervereinigung Sokol. Sie ist von ihren Gründern zu körperlicher Ertüchtigung und anständiger Charakterbildung geschaffen worden und blickt auf eine viele Jahrzehnte umfassende Tradition zurück.

Viele von Ihnen haben sicherlich eine der grossartigen Sokolveranstaltungen gesehen, entweder direkt oder im Kino oder in illustrierten Blättern.

Der Sokol ist ganz und gar unpolitisch im Sinne etwaiger politischer Parteien, ihm gehören alle Schichten unseres Volkes vom Tagelöhner bis zum Hochschulprofessor an. Einen gewissen, wenn auch ungewollten politischen Anstrich bekam der Sokol nach seinem deshalb beispiellosen Erstarken, weil die Teilnahme absolut freiwillig war, unter Österreich. Seine öffentlichen Veranstaltungen haben nämlich nicht allein dem eigenen Volk, sondern auch nach aussen hin die überschäumende Kraft eines gesunden, auf höchste Ziele körperlicher, moralischer und geistiger Tüchtigkeit eingestellten Volkes demonstriert.

Die Bedeutung des Sokol für positive Leistungen gerade auch in unserer Zeit ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Wir hoffen da auf besonderes Verständnis auf deutscher Seite, denn auch Sie haben Einrichtungen mit analogen Zielen. Es handelt

sich nur um eine ehrliche Verständigung zur richtigen Ausnützung eines greifbar vorhandenen, unermesslichen Reichtums an hohen Werten. Wir halten gerade diese Frage für so wichtig, dass wir ihr demnächst einen eigene Abend widmen möchten.

Vielleicht werden Sie mich nach einigen meiner Ausführungen für objektiv genug halten, dass ich auch über Ungünstiges zu meinem Thema sprechen könnte. Gewiss gibt es das und hat es das auch gegeben. Massgebend ist nach meinem Ermessen, ob in einer Volksgemeinschaft Bestrebungen bemerkbar sind, Günstiges zu fördern und Ungünstiges auszumerzen.

Zur Zeit grösster Unterdrückung im 19. Jahrhundert haben sich zur čechischen Sache reine Idealisten bekannt. Für Opportunisten waren auch die Verhältnisse gar nicht verlockend. Ganz anders war die Situation in den zwanzig Jahren der Selbständigkeit. Gleich zu ihrem Beginn hat unser Historiograf Josef Pekař vor der sogenannten Spreu, den opportunistischen Mitläufern, gewarnt und vorausgesehen, dass es längere Zeit dauern wird, bis Unberufene entfernt und durch Berufene ersetzt werden. Es wird jeder zugeben, dass 20 Jahre hiefür eine kurze Zeit sind, und auch Sie werden wohl keinen allzustrengen Masstab anlegen wollen.

Die Zerfahrenheit politischer Parteien, ein unglückliches Erbe Österreichs, konnte nicht so rasch beseitigt werden. Namhafte Leistungen auf technischem, hygienischem, sozialem, finanziellem und kulturellem Gebiet hat es trotzdem gegeben und sie sind als Dauerergebnisse sichtbar. Auf diesen Gebieten ist natürlich auch schon früher viel geleistet worden. Auf medizinischem Gebiet nenne ich rein beispielsweise unseren Chirurgen Prof. Dr. Rudolf Jedlička, der als eines der Opfer der Roentgendiagnostik und Therapie leider allzubald verschieden ist. Er war ein warmerherziger Mann und verwendete fast seine ganzen, grossen Einnahmen zur Schaffung eines vorbildlichen Krüppelheimes, das seinen Namen trägt und ständig vielen, die sonst der Wohlfahrtspflege zur Last fallen würden, anständigen Erwerb und dadurch auch Lebensbefriedigung ermöglicht. Übrigens waren die Begründer des Weltrufes der Wiener medizinischen Schule, Škoda und Rokytanský, čechischer Abkunft, ebenso wie der bekannte dortige Chirurg Albert. Škoda war ein Onkel des bedeutenden Industriegründers in Pilsen, dem er durch Hergabe von Geld die Gründung ermöglichte.

2/70

Ich könnte, müsste eigentlich, noch vieles anführen, befürchte aber über Gebühr zu ermüden. Ich möchte eher anregen, nicht erschöpfen, zumal unser Verband, wie schon gesagt, in unserer heute begonnenen Tätigkeit fortfahren will und dem heutigen Vortragsabend andere folgen sollen. Wir Čechen freuen uns auf die versprochenen Ausführungen von Deutschen.

Eine Bemerkung möge mir noch gestattet sein. Unsere Lehrerschaft wird vielfach von Deutschen unrichtiger Einstellung beschuldigt. Ich könnte Ihnen aber Briefe von Lehrern zeigen, welche in überzeugender Weise dem Beginnen unseres Verbandes beipflichten und Mitarbeit antragen.

Meine Herren! Das Bild, das ich Ihnen skizziert habe, ist kaleidoskopisch bunt. Wenn Sie es überdenken, werden Sie wohl das Selbstbewusstsein des tschechischen Menschen und seine Empfindlichkeiten begreifen. Machen Sie einmal an einem sonnigen Tag einen Spaziergang auf unseren sagenumwobenen Vyšehrad. Sie werden sich da an schönen Ausblicken auf unser teures Prag erfreuen und vielleicht auch den Zauber des dortigen, einzig schön gelegenen, kleinen Friedhofes auf sich einwirken lassen, wo viele unserer Grossen die letzte Ruhe gefunden haben. Vielfach werden Sie da auch Ihnen bekannte Namen finden.

Der Führer des Grossdeutschen Reiches arbeitet an einem neuen Europa. Dadurch wachsen die Aufgaben des deutschen Volkes ins Unermessliche. Eine ganze Anzahl verschiedener Völker soll unter grosszügiger Leitung kommen. Das alte Österreich hat seine historische Aufgabe, verschiedene Völker zu einem glücklichen Zusammenleben zu bringen, nicht gelöst. Viele Erklärungen des Führers deuten an, dass er andere Wege gehen will. Lassen Sie dies an allen deutschen Stellen, mit denen unser Volk in Berührung kommt, klar ersichtlich werden! Förderung jedes ehrlichen Volkstums und Einstellung auf grosse Ziele zum gemeinsamen Besten. Unfruchtbarer Streit soll offenbar in edlen Wettkampf verwandelt werden. Leistung soll massgebend sein. Auch ein kleines Volk kann Grosses leisten, wenn man Hindernisse entfernt und seine Entfaltung fördert. Das ist sicher eine Aufgabe, die einer grossen Nation würdig ist und deren erfolgreiche Lösung ihr nur Ehre bringen kann. — Das walte Gott!

2

Dr. MONT. h. c. ING. Dr. VLADISLAV SÝKORA

ÜBER DIE EIGENART DES ČECHISCHEN VOLKES

Vorgetragen am 13. November 1939 im Čechischen Verband
für Zusammenarbeit mit den Deutschen.

St. G. IV B - 1/39.

Archiv des Staatssekretärs h. v.
Reichsregierung in Böhmen und Mäh.

Handwritten signature

3

Čechischer Verband
für die Zusammenarbeit
mit den Deutschen

Archiv des Staatssekretärs beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Archiv des Staatssekretärs beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren.



87294

ladet Euer Wohlgeboren höflich zum

3a

VORTRAGE

ein, welcher Montag, den

13. November d. J. um 20 Uhr

in der grossen Halle des Hauses

SIA, Prag I., Jánská Nr. 100

stattfindet.

Der Vortragende

Ing. Dr. techn. et Dr. mont. h. c.

V L A D. S Ý K O R A

Obmann des Čechischen Verbandes

für die Zusammenarbeit mit den Deutschen

spricht auf das Thema



87295

„ÜBER DIE EIGENART DES ČECHISCHEN VOLKES“

Rechtzeitiges Erscheinen erwünscht.

Nur für Geladene.

4

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren



Frei durch Ablösung Reich

Abschrift.

5

Der Reichsminister des Innern

Berlin NW. 40, den 20. Oktober 1939
Königsplatz 6.

I Ost 312/39
4004

[Handwritten signature]

Fernschreiben!

An

- a) den Verwaltungschef beim Militärbefehlshaber Posen in Posen,
- b) den Verwaltungschef beim Militärbefehlshaber Westpreußen in Danzig,
- c) den Herrn Oberpräsidenten in Breslau,
- d) den Herrn Oberpräsidenten in Königsberg.

[Red handwritten mark]

[Handwritten initials]
f. a. d.
1.8.1939

Betr.: Erlaß des Führers und Reichskanzlers über Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete.

I

Der Führer hat angeordnet, daß sein Erlaß über Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete vom 8. Oktober 1939 (RGBl. I S.2042) bereits mit dem 26. Oktober d.Js. in Kraft tritt. Ich ersuche daher, unverzüglich alle Vorbereitungsarbeiten einzuleiten, die die am 26. Oktober in Kraft tretende Verwaltungsorganisation erfordert. Die Regelung der Gliederung der Behörde der Reichsstatthalter in Westpreußen und Posen folgt in Kürze durch mich.

II

Nach dem genannten Erlaß des Führers vom 8. Oktober d.Js. werden die Reichsgaue Westpreußen und Posen und in diesen Reichsgauen sowie in den Provinzen Schlesien und Ostpreußen die Regierungsbezirke Danzig, Marienwerder, Bromberg, Posen, Kalisch, ^{Hohensalza} Kattowitz und Zichenau

(Ciechanow)

An die

Höheren 4- und Polizeiführer
(einschl. Ostmark, Protektorat und Polen)

- mit Abdr. f.d. Inspekture d. Ordn.-Pol.
bezw. Befehlshaber der Ordnungspolizei -.

ZPRAKOVÁHO.
7. X. 1939
100

[Handwritten signature]

[Handwritten note:]
2 Aufstellungen an BdO weitergeleitet.
H. L. III. P. - 1/39g.

Sa

(Ciechanow) gebildet. Nach § 5 dieses Erlasses bestimme ich die Grenzföhrung der Verwaltungsbezirke, soweit es sich um Verwaltungsgrenzen zwischen den heimgekehrten Gebieten und den angrenzenden Provinzen handelt, im Einvernehmen mit dem Preußischen Ministerpräsidenten. Bevor ich die Abgrenzung der Regierungsbezirke in Angriff nehme, bitte ich um Vorschläge zu dieser Frage.

Dabei ist davon auszugehen, daß die Grenzlinie gegenüber dem Generalgouvernement entlang dem Narew und der Weichsel bis Plock föhrt, alsdann nach Süden abbiegt und östlich Gostynin, Kutno und Lodz, hart westlich Tschenstochau und östlich Zawiercze, Dabrowa, Chrzanow und Saybusch verläuft. Ferner ist zugrunde zu legen, daß die Grenze des Reichsgaues Westpreußen gegenüber der Provinz Ostpreußen auf der alten Grenze zwischen Ost- und Westpreußen im Jahre 1918 verläuft. Die Grenze zwischen den Reichsgauen Posen und Westpreußen ist auf einer Linie anzunehmen, die die Kreise Wirsitz, Bromberg, Thorn und Lipno Westpreußen, die Kreise Kolmar, Schubin, Hohensalza, Niescawa und Wloclawek Posen zuteilt.

Die Frage der endgültigen Grenzziehung zwischen dem Reichsgau Westpreußen einerseits und den Provinzen Pommern und Ostpreußen andererseits wird im Einvernehmen mit dem Herrn Preußischen Ministerpräsidenten noch geprüft werden.

Bei der Abgrenzung des Regierungsbezirks Kattowitz gegenüber dem Regierungsbezirk Oppeln halte ich es für zweckmäßig, daß einzelne Teile untereinander ausgetauscht werden. Die abgetrennten früher schlesischen Teile der Kreise Groß-Wartenberg, Guhrau, Militsch und Namslau treten wieder zu der Provinz Schlesien.

III.

Abschließend bemerke ich, daß auf ausdrückliche Anordnung des Führers jegliche Erörterung seines Erlasses vom 8.d.Mts. (RGBl. I S.2042) in der Presse und in Zeit-

Abschrift.

6

Der Reichsminister des Innern Berlin NW. 40, den 20. Oktober 1939
Königsplatz 6.

I Ost 312/39
4004

Fernschreiben!

An

- a) den Verwaltungschef beim Militärbefehlshaber Posen in Posen,
- b) den Verwaltungschef beim Militärbefehlshaber Westpreußen in Danzig,
- c) den Herrn Oberpräsidenten in Breslau,
- d) den Herrn Oberpräsidenten in Königsberg.

Betr.: Erlaß des Führers und Reichskanzlers über
Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete.

I

Der Führer hat angeordnet, daß sein Erlaß über Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete vom 8. Oktober 1939 (RGBl. I S.2042) bereits mit dem 26. Oktober d.Js. in Kraft tritt. Ich ersuche daher, unverzüglich alle Vorbereitungsarbeiten einzuleiten, die die am 26. Oktober in Kraft tretende Verwaltungsorganisation erfordert. Die Regelung der Gliederung der Behörde der Reichsstatthalter in Westpreußen und Posen folgt in Kürze durch mich.

II

Nach dem genannten Erlaß des Führers vom 8. Oktober d.Js. werden die Reichsgaue Westpreußen und Posen und in diesen Reichsgauen sowie in den Provinzen Schlesien und Ostpreußen die Regierungsbezirke Danzig, Marienwerder, Bromberg, Posen, Kalisch, ^{Hohensalza/} Kattowitz und Zichenau

An die

Höheren W- und Polizeiführer
(einschl. Ostmark, Protektorat und Polen)

- mit Abdr. f.d. Inspekture d. Ordn.-Pol.
bzw. Befehlshaber der Ordnungspolizei -.

(Ciechanow)

6a

(Ciechanow) gebildet. Nach § 5 dieses Erlasses bestimme ich die Grenzföhrung der Verwaltungsbezirke, soweit es sich um Verwaltungsgrenzen zwischen den heimgekehrten Gebieten und den angrenzenden Provinzen handelt, im Einvernehmen mit dem Preußischen Ministerpräsidenten. Bevor ich die Abgrenzung der Regierungsbezirke in Angriff nehme, bitte ich um Vorschläge zu dieser Frage.

Dabei ist davon auszugehen, daß die Grenzlinie gegenüber dem Generalgouvernement entlang dem Narew und der Weichsel bis Plock föhrt, alsdann nach Süden abbiegt und östlich Gostynin, Kutno und Lodz, hart westlich Tschenstochau und östlich Zawiercze, Dabrowa, Chrzanow und Saybusch verläuft. Ferner ist zugrunde zu legen, daß die Grenze des Reichsgaues Westpreußen gegenüber der Provinz Ostpreußen auf der alten Grenze zwischen Ost- und Westpreußen im Jahre 1918 verläuft. Die Grenze zwischen den Reichsgauen Posen und Westpreußen ist auf einer Linie anzunehmen, die die Kreise Wirsitz, Bromberg, Thorn und Lipno Westpreußen, die Kreise Kolmar, Schubin, Hohensalza, Niescawa und Wloclawek Posen zuteilt.

Die Frage der endgültigen Grenzziehung zwischen dem Reichsgau Westpreußen einerseites und den Provinzen Pommern und Ostpreußen andererseits wird im Einvernehmen mit dem Herrn Preußischen Ministerpräsidenten noch geprüft werden.

Bei der Abgrenzung des Regierungsbezirks Kattowitz gegenüber dem Regierungsbezirk Oppeln halte ich es für zweckmäßig, daß einzelne Teile untereinander ausgetauscht werden. Die abgetrennten früher schlesischen Teile der Kreise Groß-Wartenberg, Guhrau, Militsch und Namslau treten wieder zu der Provinz Schlesien.

III.

Abschließend bemerke ich, daß auf ausdrückliche Anordnung des Führers jegliche Erörterung seines Erlasses vom 8.d.Mts. (R.GBl. I S.2042) in der Presse und in Zeitschriften

36110

schriften



schriften zur Zeit unterbleiben muß.

Reichsinnenminister
Dr. Frick.

S c h n e l l b r i e f !

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnisnahme. Bei allen Maßnahmen, die Ihren Geschäftsbereich betreffen, werde ich Sie rechtzeitig beteiligen.

gez. F r i c k .

An die Obersten Reichsbehörden.

Der Reichsführer-~~fi~~
und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
O-Kdo. O Nr. 155/39.

Berlin NW. 7, den 30. Oktober 1939
Unter den Linden 74
Fernsprecher: 12 00 34

Abschrift übersende ich mit der Bitte um
Kenntnisnahme.

Im Auftrage:
gez. v. Bomhard.



Beglaubigt:

Woyonius
Verwaltungssekretär.

schriften zur Zeit unterbleiben muß.

Reichsinnenminister
Dr. Frick.

S c h n e l l b r i e f !

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnisnahme. Bei allen Maßnahmen, die Ihren Geschäftsbereich betreffen, werde ich Sie rechtzeitig beteiligen.

gez. F r i c k .

An die Obersten Reichsbehörden.

Der Reichsführer-~~II~~
und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
O-Kdo. O Nr. 155/39.

Berlin NW. 7, den 30. Oktober 1939
Unter den Linden 74
Fernsprecher: 12 00 34

Abschrift übersende ich mit der Bitte um
Kenntnisnahme.

Im Auftrage:
gez. v. Bomhard.



Beglaubigt:

[Handwritten signature]
Verwaltungssekretär.

By 25/10.

Schnellbrief

P 29/12
W
5. d. d.
1. 10. 1939

An

- a) die Reichsstatthalter in Hamburg und Stuttgart,
- b) den Reichsstatthalter in Reichenberg
- mit 1 Nebenabdr.f.d. Inspekteur der Ordnungspolizei -,
- c) die Staatsministerien des Innern in München und Dresden,
- d) die Oberpräsidenten in Königsberg, Berlin, Stettin, Breslau,
Hannover Münster i.W., Kassel, Koblenz,
- e) die Oberpräsidenten in Kiel und Magdeburg
- mit je 1 Nebenabdr. f.d. Inspekteure der Ordnungspolizei -,
- f) den Reichskommissar für das Saarland
- mit 1 Nebenabdr. f.d. staatl. Polizeiverwaltung Saarbrücken -,
- g) die Höheren W- und Polizeiführer im Reichsgebiet und
im Protektorat
- mit je 1 Nebenabdr. f.d. Inspekteure der Ordnungspolizei -,
- h) die Landesregierungen in Anhalt, Baden, Braunschweig, Bremen,
Hamburg, Hessen, Lippe, Mecklenburg,
Oldenburg, Schaumburg-Lippe, Thüringen,
Württemberg
- mit je 1 Nebenabdr. f.d. staatl. Polizeiverwaltungen,
in Baden auch für die Landeskommissäre -,
- i) die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober- und Niederdonau,
Tirol, Salzburg, Kärnten und Steiermark
- mit je 1 Nebenabdr. f.d. staatl. Polizeiverwaltungen -,
- j) die Regierungspräsidenten
in Königsberg, Gumbinnen, Allenstein, Marienwerder, Potsdam,
Frankfurt/O., Stettin, Köslin, Schneidemühl, Breslau,
Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Schleswig,
Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Aurich,
Münster, Minden, Arnberg, Kassel, Wiesbaden, Koblenz,
Düsseldorf, Köln, Trier, Aachen, Sigmaringen, München,
Regensburg, Speyer, Ansbach, Würzburg, Augsburg, Dresden,
Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Troppau, Aussig, Karlsbad
- mit je 1 Nebenabdr. f.d. staatl. Polizeiverwaltungen -,

k)

Prag Doppel ging am BdO.

- k) den Polizeipräsidenten in Berlin
- mit 30 Nebenabdr. f.d. Kommando der Schutzpolizei - ,
- l) den Polizeipräsidenten in Wien
- mit 10 Nebenabdr. f.d. Kommando der Schutzpolizei - ,
- m) die Kommandeure der Ausbildungs-Abteilungen
in Heidenheim und Cottbus,
- n) den Kommandeur der Polizei-Offizierschule in Berlin-Köpenick,
- o) den Kommandeur der Polizei-Offizier- und Schutzpolizeischule
in Fürstenfeldbruck,
- p) den Kommandeur der Technischen Polizeischule in Berlin SW 29,
- q) die Kommandeure der Gendarmerie-Schulen in Bad Ems, Hildesheim,
Freiburg i.Br. und Wien-Mödling,
- r) den Kommandeur der Kraftfahr- und Verkehrsschule der Gendarmerie
in Suhl,
- s) den Kommandeur der Schule der mot. Gendarmerie
in Deggingen i.d. Nordalb b. Geislingen,
- t) den Kommandeur der Verkehrsschule der mot. Gendarmerie
in Hollabrunn,
- u) den Kommandeur der SW.-Schule in Stettin,
- v) den Kommandeur der Polizei-Reitschule in Rathenow,
- w) den Kommandeur der Polizei-Sportschule in Berlin,
- x) den Kommandeur der Reichsfeuerweherschule in Mberswalde b.Berlin,
- y) den Leiter der staatl. Lehr- und Versuchsanstalt für das
Polizeidiensthundwesen in Grünheide (Mark),
- z) den Direktor des Staatskrankenhauses der Polizei in Berlin
- mit 6 Nebenabdr.f.d. Polizei-Krananstalten - .

Nachrichtlich:

- a) die Reichsstatthalter in Bayern, Sachsen, Baden, Oldenburg,
Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig,
- b) den Reichsprotector in Böhmen und Mähren
- Befehlshaber der Ordnungspolizei - in Prag,
- c) den Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit
dem Deutschen Reich
- Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten -
in Wien, Parlamentsgebäude,
- d) den Luftschutzlehrstab in Berlin-Schöneberg, Kesselsdorferstr.

36107

Betrifft:

Betrifft: Verstärkung der Polizei durch ungediente Wehrpflichtige.

Die Bewerber sind bei der Abgabe ihrer Gesuche bzw. Fragebogen zu befragen, ob sie ihre spätere Verwendung bei der Schutzpolizei oder der Gendarmerie erstreben. Gegebenenfalls ist bei schriftlicher Einreichung der Gesuche nachträglich bei den Bewerbern anzufragen. Von der Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen gemäß Erlass vom 11. Oktober 1939 durch die W- und Polizei-Dienststellen ist, je nach dem Wunsch des Bewerbers, in der oberen rechten Ecke des Fragebogens mit Rotstift ein Sch. oder G. zu vermerken.

Im Auftrage
gez. von Bomhard.



Beglaubigt:

Bomhard
Verwaltungssekretär.

Ba

23/10

U
i. d. d.
1. 20/10.39
Purr

Schnellbrief

An

- die Reichsstatthalter in Hamburg und Stuttgart,
- den Reichsstatthalter in Reichenberg,
- mit 1 Abdr. f.d.Jnspekteur d.Ordn.-Pol. -,
- die Staatsministerien des Innern in München und Dresden,
- die Oberpräsidenten in Königsberg, Berlin, Stettin, Breslau,
- Hannover, Münster i.W., Kassel, Koblenz,
- die Oberpräsidenten in Kiel und Magdeburg
- mit je 1 Abdr. f.d.Jnspekteure d.Ordn.-Pol. -,
- den Reichskommissar f.d.Saarland
- mit 1 Abdr. f.d. staatl. Pol.-Verw. Saarbrücken -,
- die Höheren W- und Polizeiführer im Reichsgebiet und im
Protektorat - mit je 1 Abdr. f.d.Jnspekteure d.Ordn.-Pol. -,
- die Landesregierungen in Anhalt, Baden, Braunschweig, Bremen,
- Hamburg, Hessen, Lippe, Mecklenburg, Oldenburg,
- Schaumburg-Lippe, Thüringen, Württemberg
- mit je 1 Abdr. f.d.staatl. Pol.-Verw.,
in Baden auch f.d. Landeskommissäre -,
- die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober- und Niederdonau,
- Tirol, Salzburg, Kärnten und Steiermark
- mit je 1 Abdr. f.d.staatl. Pol.-Verw. -,
- die Regierungs-Präsidenten in Königsberg, Gumbinnen, Allenstein,
- Marienwerder, Potsdam, Frankfurt/O., Stettin, Köslin,
- Schneidemühl, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg,
- Merseburg, Erfurt, Schleswig, Hannover, Hildesheim, Lüneburg,
- Stade, Osnabrück, Aurich, Münster, Minden, Arnsberg, Kassel,
- Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf, Köln, Trier, Aachen,
- Sigmaringen, München, Regensburg, Speyer, Ansbach, Würzburg,
- Augsburg, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Troppau,
- Aussig, Karlsbad
- mit je 1 Abdr. f.d.staatl. Pol.-Verw. -,
- den Polizei-Präsidenten in Berlin
- mit 1 Abdr. f.d.Kommando der Schutzpolizei -,

Prap

den Polizei-Präsidenten in W i e n
- mit 1 Abdr. f.d. Kommando der Schutzpolizei -.

Nachrichtlich:

an die Reichsstatthalter in Bayern, Sachsen, Baden, Oldenburg,
Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig,

den Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Befehlshaber der Ordnungspolizei in Prag,

den Reichskommissar f.d. Wiedervereinigung Österreichs
mit dem Deutschen Reich

- Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten -
in Wien, Parlamentsgebäude,

Betrifft: Verstärkung der Polizei durch ungediente Wehr-
pflichtige.

Die mit Erlaß - Pol.O-Kdo. g 4 (P 1a) Nr. 28/39 - Ziffer
10 (1) Absatz 1 angeordnete Werbung durch die Ortspresse ist
nunmehr sofort zu veranlassen.

Im Auftrage:

gez. H i t z e g r a d .

Beglaubigt:



Thurich
Verwaltungssekretär.

36105



Berlin, den 25. Oktober 1939

12
19/28/10

Schnellbrief

129/12

1/8

10. d. d.

10/10.39

An

- a) die Reichsstatthalter in Hamburg und Stuttgart,
- b) den Reichsstatthalter in Reichenberg
-mit 1 Nebenabdr.f.d.Inspekteur der O.P.-,
- c) die Staatsministerien des Innern in München und Dresden,
- d) die Oberpräsidenten in Königsberg, Berlin, Stettin, Breslau,
Hannover, Münster i.W., Kassel, Koblenz,
- e) die Oberpräsidenten in Kiel und Magdeburg
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.Inspekteure der O.P.-,
- f) den Reichskommissar für das Saarland
-mit 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw. Saarbrücken-,
- g) die Höheren $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer im Reichsgebiet und
im Protektorat
-mit je 1 Nebenabdruck für die Inspekteure der O.P.-,
- h) die Landesregierungen in Anhalt, Baden, Braunschweig, Bremen,
Hamburg, Hessen, Lippe, Mecklenburg, Oldenburg, Schaumburg-Lippe,
Thüringen, Württemberg
-mit je 1 Nebenabdruck f.d. staatl. Pol.-Verw.,
in Baden auch für die Landeskommisäre-,
- i) die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober - und Niederdonau,
Tirol, Salzburg, Kärnten und Steiermark
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
- j) die Regierungspräsidenten
in Königsberg, Gumbinnen, Allenstein, Marienwerder, Potsdam,
Frankfurt/O., Stettin, Köslin, Schneidemühl, Breslau, Liegnitz,
Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Schleswig, Hannover,
Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Aurich, Münster,
Minden, Arnsberg, Kassel, Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf, Köln,
Trier, Aachen, Sigmaringen, München, Regensburg, Speyer,
Ansbach, Würzburg, Augsburg, Dresden, Leipzig, Chemnitz,
Zwickau, Troppau, Aussig, Karlsbad
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
- k) den Polizeipräsidenten in Berlin
-mit 30 Nebenabdr.f.d.Kdo.der Schutzpol.-,
- l) den Polizeipräsidenten in Wien
-mit 10 Nebenabdr.f.d.Kdo.d.Schutzpol.-,

Original ging an Bdo.^{m)}

12a

- m) die Kommandeure der Ausbildungs-Abteilungen in Heidenheim und Cottbus,
- n) den Kommandeur der Pol.-Offizierschule in Berlin-Köpenick,
- o) " " der Pol.-Offizier- und Schutzpol.-Schule in Fürstenfeldbruck,
- p) " " der Technischen Polizeischule in Berlin SW 29,
- q) die Kommandeure der Gend.-Schulen in Bad Ems, Hildesheim, Freiburg i.Br. und Wien-Mödling,
- r) den Kommandeur der Kraftfahr - und Verkehrsschule der Gend. in Suhl,
- s) " " der Schule der mot. Gendarmerteil in Deggingen i.d.Nordalb b/Geißlingen,
- t) " " der Verkehrsschule der mot. Gend. in Hollabrunn,
- u) " " der SW-Schule in Stettin,
- v) " " der Pol.-Reitschule in Rathenow,
- w) " " der Pol.-Sportschule in Berlin,
- x) " " der Reichsfeuerwehrscheule in Eberswalde b/Berlin,
- y) den Leiter der staatl. Lehr - und Versuchsanstalt f.d. Polizeidiensthundwesen in Grünheide (Mark),
- z) den Direktor des Staatskrankenhauses der Polizei in Berlin -mit 6 Nebenabdr.f.d.Polizei-Kuranstalten-,

nachrichtlich:

- a) die Reichsstatthalter in Bayern, Sachsen, Baden, Oldenburg, Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig,
- b) den Reichsprotector in Böhmen und Mähren -Befehlshaber der Ordnungspolizei in Prag,
- c) den Reichskommissar f.d.Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich - Ministerium f. innere und kulturelle Angelegenheiten - in Wien, Parlamentsgebäude,
- d) den Luftschutzlehrstab in Berlin-Schöneberg, Kesselsdorfstr.

Betr.: Verstärkung der Polizei durch ungediente Wehrpflichtige.

Ich trage keine Bedenken, soweit vertretbar, auch Angehörige der Geburtsjahrgänge 1905 - 1908 im Rahmen der Bestimmungen des Erlasses vom 11.10.1939 einzustellen. Die W - und Pol.-Dienststellen sind daher umgehend anzuweisen, Bewerbungsgesuche von Angehörigen der genannten Jahrgänge entgegenzunehmen und entsprechend den Bestimmungen des Erl. vom 11.10.1939 zu behandeln. Sollten in Einzelfällen bei den Wehrrersatzdienststellen Schwierigkeiten entstehen, ist mir zu berichten.

36704

Im Auftrage
gez. von B o m h a r d



Beglaubigt:
Verw. Sekretär

Cz.

Der Reichsminister des Innern Berlin, den 19. Oktober 1939.
Pol.O-Kdo. F I (1a) Nr. 423/39

Schnellbrief

- An
- a) die Reichsstatthalter in Hamburg und Stuttgart,
 - b) den Reichsstatthalter in Reichenberg,
- mit 1 Nebenabdr.f.d.Inspekt.d.Ordnungspol.-,
 - c) die Staatsministerien des Innern in München und Dresden,
 - d) die Oberpräsidenten in Königsberg, Berlin, Stettin, Breslau,
Hannover, Münster i.W., Kassel, Koblenz,
 - e) die Oberpräsidenten in Kiel und Magdeburg
- mit je 1 Nebenabdr.f.d.Inspekt.d.Ordnungspolizei-,
 - f) den Reichskommissar für das Saarland
- mit 1 Nebenabdruck für die staatliche Polizeiverwaltung
Saarbrücken -,
 - g) die Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer im Reichsgebiet und im
Protectorat - mit je 1 Nebenabdruck f.d.Inspekt.d.Ordnungs-
polizei-,
 - h) die Landesregierungen in Anhalt, Baden, Braunschweig, Bremen,
Hamburg, Hessen, Lippe, Mecklenburg, Oldenburg, Schaumburg-
Lippe, Thüringen, Württemberg
- mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl. Pol.-Verw., in Baden auch
für die Landeskommissäre -,
 - i) die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober-u.Niederdonau,
Tirol, Salzburg, Kärnten u. Steiermark
- mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl. Pol.-Verw.-,
 - j) die Regierungspräsidenten in Königsberg, Gumbinnen, Allenstein,
Marienwerder, Potsdam, Frankfurt/O., Stettin, Köslin, Schneide-
mühl, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt,
Schleswig, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück,
Aurich, Münster, Minden, Arnsberg, Kassel, Wiesbaden, Koblenz,
Düsseldorf, Köln, Trier, Aachen, Sigmaringen, München, Regens-
burg, Speyer, Ansbach, Würzburg, Augsburg, Dresden, Leipzig,
Chemnitz, Zwickau, Troppau, Aussig, Karlsbad
- mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl. Pol.-Verw.-,
 - k) den Polizeipräsidenten in Berlin
- mit 30 Nebenabdr.f.d.Kdo.d.Schutzpol.-,
 - l) den Polizeipräsidenten in W i e n
- mit 10 Nebenabdr.f.d.Kdo.d.Schutzpol.-,
 - m) die Kommandeure der Ausbildungs-Abteilungen
in Heidenheim und Cottbus,

93
19/23/10
Fritz
1/16/10.39
Prag n)

- 13a
- n) den Kommandeur der Pol.-Offizierschule in Berlin-Köpenick,
 - o) " " " Pol.-Offizier-und Schutzpol.-Schule
in Fürstenfeldbruck,
 - p) den Kommandeur der Technischen Polizeischule in Berlin SW 29,
 - q) die Kommandeure der Gend.-Schulen in Bad Ems, Hildesheim,
Freiburg i.Br. und Wien - Mödling,
 - r) den Kommandeur der Kraftfahr-und Verkehrsschule der Gend. in Suhl,
 - s) " " " mot. Gendarmerieschule, in Deggingen i.d.Nord-
alb b.Geislingen,
 - t) " " " Verkehrsschule der mot. Gend. in Hollabrunn,
 - u) " " " SW-Schule in Stettin,
 - v) " " " Pol.-Reitschule in Rathenow,
 - w) " " " Pol.-Sportschule in Berlin,
 - x) " " " Reichsfeuerwehrscheule in Eberswalde b.Berlin,
 - y) den Leiter der staatlichen Lehr-u.Versuchsanstalt f.d.Polizei-
diensthundwesen in Grünheide (Mark),
 - z) den Direktor des Staatskrankenhauses der Polizei in Berlin
- mit 6 Nebenabdr.f.d.Polizei-Kuranstalten -,

Nachrichtlich:

- a) die Reichsstatthalter in Bayern, Sachsen, Baden, Oldenburg,
Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig,
- b) den Reichsprotector in Böhmen und Mähren
- Befehlshaber der Ordnungspolizei in P r a g,
- c) den Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit
dem Deutschen Reich - Ministerium für innere und kulturelle Ange-
legenheiten - in W i e n, Parlamentsgebäude,
- d) den Luftschutzlehrstab in Berlin - Schöneberg, Kesselsdorfstr.

36103

Betrifft:

Betrifft: Verstärkung der Polizei durch ungediente Wehrpflichtige.

Infolge neu angeordneter Musterung Dienstpflichtiger durch die Wehrersatzdienststellen ergibt die Zugehörigkeit von Bewerbern zu den in meinem Runderlass vom 11.10.1939 - Pol. O-Kdo. g 4 (P 1 a) Nr. 28/39 (nicht veröffentlicht) genannten Geburtsjahrgängen allein keinen unbedingt zuverlässigen Anhalt für die Zugehörigkeit der Bewerber zu den unter Abschn. II aa0. (Einstellungsverfahren) aufgeführten Bewerbungsgruppen A, B oder C. Insbesondere werden nunmehr die Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1911 und 1912 z.T. zur Bewerbergruppe A gehören.

Bewerber, die im Besitz eines Wehrpasses sind, gehören zur Bewerbergruppe A.

Bewerber, die auf Befragen angeben, dass sie durch die polizeiliche Meldebehörde erfasst, aber durch die Wehrersatzdienststellen noch nicht gemustert sind, gehören zur Bewerbergruppe B.

Bewerber, die auf Befragen angeben, dass sie weder erfasst noch gemustert sind, gehören zur Bewerbergruppe C.

Die Dienststellen der W und Polizei haben daher bei Prüfung der Bewerbungen zunächst durch Befragen der Bewerber festzustellen, zu welcher Bewerbergruppe sie gehören und die Bewerber dementsprechend zu behandeln.

Ich ersuche, diesen Runderlass bis zu den untersten Dienststellen der Polizei bekanntzugeben.

Im Auftrage
gez. Hitzegrad.



Beglaubigt
[Signature]
Verw.-sekretär.

Zu Pol. O-Kdo. g 4 P (1a) Nr. 28/39

vom 11. Oktober 1939.

18/10.15

Mit der gemäss Ziffer 10 (1), Abs. 1, angeordneten Werbung durch die Ortspresse haben die Dienststellen erst auf besondere Anweisung zu beginnen.

Auf Seite -4- unter

II. Einstellungsverfahren.

- 3. (2) A. a) 2. Absatz

ist statt "Musterungsplan" zu setzen: "Plan" und statt "Musterung" setze "Annahmeuntersuchung".

157 E

*Ueppel wurde am Bdo
mit lang. Anst.
Sey.*

*11/10.
18/10.39.*

Der Reichsminister des Innern.
Pol.O.-Kdo. g 4 (P la) Nr. 28/39.

Berlin, den 11. Oktober 1939. 16
NW 7, Unter den Linden 74.

Schnellbrief

An

- a) die Reichsstatthalter in Hamburg und Stuttgart,
- b) den Reichsstatthalter in Reichenberg
-mit 1 Nebenabdr.f.d.Inspekt.d.Ordnungspol.-,
- c) die Staatsministerien des Innern in München und Dresden,
- d) die Oberpräsidenten in Königsberg, Berlin, Stettin, Breslau,
Hannover, Münster i.W., Kassel, Koblenz,
- e) die Oberpräsidenten in Kiel und Magdeburg
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.Inspekt.d.Ordnungspol.-,
- f) den Reichskommissar f.d.Saarland
-mit 1 Nebenabdr.f.d.staatl. Pol.-Verw.Saarbrücken-,
- g) die Höheren W- und Polizeiführer im Reichsgebiet und
im Protektorat
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.Inspekt.d.Ordnungspol.-,
- h) die Landesregierungen in Anhalt, Baden, Braunschweig, Bremen,
Hamburg, Hessen, Lippe, Mecklenburg,
Oldenburg, Schaumburg-Lippe, Thüringen,
Württemberg
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.,
in Baden auch für die Landeskommissäre-,
- i) die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober- u. Niederdonau,
Tirol, Salzburg, Kärnten u. Steiermark
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
- j) die Regierungspräsidenten
in Königsberg, Gumbinnen, Allenstein, Marienwerder, Potsdam,
Frankfurt/O., Stettin, Köslin, Schneidemühl, Breslau, Liegnitz,
Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Schleswig, Hannover,
Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Aurich, Münster,
Minden, Arnshagen, Kassel, Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf, Köln,
Trier, Aachen, Sigmaringen, München, Regensburg, Speyer,
Ansbach, Würzburg, Augsburg, Dresden, Leipzig, Chemnitz,
Zwickau, Troppau, Aussig, Karlsbad
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
- k) den Polizeipräsidenten in Berlin
-mit 30 Nebenabdr.f.d.Kdo.d.Schutzpol.-,
- l) den Polizeipräsidenten in Wien
-mit 10 Nebenabdr.f.d.Kdo.d.Schutzpol.-,
- m) die Kommandeure der Ausbildungs-Abteilungen
in Heidenheim und Cottbus,

- 16a
- n) den Kommandeur der Pol.-Offizierschule in Berlin-Köpenick,
 - o) " " " Pol.-Offizier- und Schutzpol.-Schule
in Fürstenfeldbruck,
 - p) " " " Technischen Polizeischule in Berlin SW 29,
 - q) die Kommandeure der Gend.-Schulen in Bad Ems, Hildesheim,
Freiburg i.Br. und Wien-Mödling,
 - r) den Kommandeur der Kraftfahr- und Verkehrsschule der Gend.
in Suhl,
 - s) " " " mot. Gendarmerie-Schule
in Deggingen i.d.Nordalb b.Geißlingen,
 - t) " " " Verkehrsschule der mot.Gend.in Hollabrunn,
 - u) " " " SW-Schule in Stettin,
 - v) " " " Pol.-Reitschule in Rathenow,
 - w) " " " Pol.-Sportschule in Berlin,
 - x) " " " Reichsfeuerwehrscheule in Eberswalde
b. Berlin,
 - y) den Leiter der staatl.Lehr-u.Versuchsanstalt f.d.
Polizeidiensthundwesen in Grünheide (Mark),
 - z) den Direktor des Staatskrankenhauses der Polizei in Berlin
-mit 6 Nebenabdr.f.d.Polizei-Kuranstalten-

Nachrichtlich:

- a) die Reichsstatthalter in Bayern,Sachsen,Baden,Oldenburg,
Thüringen,Mecklenburg,Braunschweig,
- b) den Reichsprotector in Böhmen und Mähren
-Befehlshaber der Ordnungspol.- in Prag,
- c) den Reichskommissar f.d.Wiedervereinigung Österreichs mit
dem Deutschen Reich -Ministerium f.innere u.kulturelle
Angelegenheiten- in Wien, Parlamentsgebäude,
- d) den Luftschutzlehrstab in Berlin-Schöneberg,Kesselsdorfstr.

Betr.: Verstärkung der Polizei durch ungediente
Wehrpflichtige.

(1) Die augenblicklichen Zeitverhältnisse machen eine Deckung
des Personalbestandes an Polizeiwachtmeistern (SB.) nach den
Bestimmungen des RdErl. vom 3.6.1939 (RMBliV.S.1215), betr.
den Wachtmeisterersatz in der Schutzpolizei, nicht möglich.
Auf Befehl des Führers ordne ich daher im Einvernehmen mit dem
Oberkommando der Wehrmacht (OKW.Az.12^a AHA/Ag/E (Id) Nr.
9371/39 vom 5.10.1939) an, daß Ersatz für die Schutzpolizei
des Reichs ausnahmsweise aus ungedienten Wehrpflichtigen zu
entnehmen ist.

(2) Für die Einstellung gelten folgende Bestimmungen:

12

A. Allgemeines.

1. (1) Es können eingestellt werden:
 - a) In beschränktem Umfang ungeediente Wehrpflichtige der Geburtsjahrgänge 1918, 1919 und 1920,
 - b) ungeediente Angehörige der Geburtsjahrgänge 1909 bis 1912.
- (2) Die restlose Erfassung aller in Frage kommenden Bewerber ist dringend erforderlich. Zu diesem Zweck erfolgt die Werbung gemeinsam durch W und Polizei (vgl. Schlußbestimmungen -Ziff.10-). Bei jedem Kommando der Schutzpolizei ist ein besonderer Werbeoffizier zu bestimmen, der nach Weisung des Kommandeurs die Werbung durchzuführen hat. Zu den Aufgaben der Werbeoffiziere gehört insbesondere die Fühlungnahme mit den Wehrersatzdienststellen, den "W-Führern für Ergänzung" und die Einbeziehung sämtlicher Beamten insbesondere auch der Gendarmerie in die Werbung, vor allem aber die Unterweisung über das Einstellungsverfahren (vgl. Ziff.10).

B. Besonderes.

I. Einstellungsbedingungen.

2. Die Bewerber müssen folgende Bedingungen erfüllen:
 - a) Deutschblütige oder artverwandte Abstammung (eine Einstellung von jüdischen Mischlingen im Sinne des Reichsbürgergesetzes, RGBl.1935 I S.1146, und der l.VO. zum Reichsbürgergesetz vom 14.1.1935, RGBl. I S.1333 § 2 Abs. 2, ist ausgeschlossen).
 - b) Besitz der deutschen Reichsangehörigkeit.
 - c) Unbescholtenheit.
 - d) Körperliche Eignung und Besitz der für den Dienst in der Schutzpolizei erforderlichen sonstigen Fähigkeiten. Brillenträger können bei sonstiger besonderer Eignung eingestellt werden, wenn die Korrektur nicht mehr als 4 Dioptrien verlangt.
 - e) Mindestgröße 1,70 m, bei sonstiger besonderer Eignung 1,68 m.

f)

- f) Ledig. Jedoch können auch verheiratete Bewerber eingestellt werden, die am Tage der Einstellung ein Lebensalter von 25 Jahren vollendet haben.
- g) Erwünscht: Sportliche Vorbildung (Reichssportabzeichen, SA-Wehrabzeichen - früher SA-Sportabzeichen -, Freischwimmerzeugnis oder Grundschein der deutschen Lebensrettungsgemeinschaft).
- h) \mathbb{H} -Fähigkeit (wird festgestellt, bevor der Bewerber einem Standort zugewiesen wird).

II. Einstellungsverfahren.

3. (1) Die Freiwilligen bewerben sich schriftlich unter Benutzung des Fragebogens, eines handschriftlich selbstverfaßten Lebenslaufes und zweier Paßbilder bei der nächstgelegenen \mathbb{H} -Dienststelle oder Dienststelle der Schutzpolizei des Reichs oder der Gemeinden oder der Gendarmerie.

(2) A. Für Bewerber, die bereits erfaßt und gemustert, und somit Wehrpaßinhaber sind (z.B. Angehörige der Geburtsjahrgänge 1918 - 1920).

a) Die Bewerbungsgesuche werden von den vorerwähnten Dienststellen der \mathbb{H} und Polizei umgehend an das \mathbb{H} -Ergänzungsamt übersandt, das das \mathbb{H} -Annahmeverfahren durchführt.

Das \mathbb{H} -Ergänzungsamt stellt hierfür einen Musterungsplan auf und fordert nunmehr formularmäßig die Bewerber auf, zur \mathbb{H} -Musterung zu erscheinen. Die \mathbb{H} stellt für diese Musterung das erforderliche Personal, ggf. sind von dem nächsten Kommando der Schutzpolizei Schreibkräfte zu stellen. Die \mathbb{H} -ärztliche und zugleich polizeiärztliche Untersuchung wird durch Polizeiärzte durchgeführt, auch wenn diese nicht \mathbb{H} -Ärzte sind. Ist der Bewerber \mathbb{H} -fähig und polizeidiensttauglich, erübrigt sich mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse jede weitere Prüfung (Körperleistungsprüfung, geistige Eignungsprüfung, Anforderung von politischen Gutachten, Strafregisterauszügen vor der Einstellung).
Stellt sich in den ersten 2 Monaten nach erfolgter

Einstellung



11

Einstellung an Hand der Leistungen in der Ausbildung heraus, daß der Eingestellte nicht bildungsfähig ist, ist vom Widerruf Gebrauch zu machen. Ebenso ist zu verfahren, wenn sich nachträglich an Hand der eingereichten Papiere die Ungeeignetheit herausstellt.

b) Nach erfolgter Durchführung des W-Annahmeverfahrens beantragt das W-Ergänzungsamt über das Hauptamt Ordnungspolizei (P 2b) unter Angabe des Vor- und Familiennamens, Geburtsorts und -tags, des derzeitigen Wohnsitzes (Straße und Hausnummer, Untermieter bei) und der Wehrnummer des Bewerbers seine Freigabe für die Schutzpolizei bei dem für seinen dauernden Aufenthaltsort zuständigen Wehrbezirkskommando. Vom Hauptamt Ordnungspolizei wird der Einberufungsbefehl nach nachfolgendem Muster ausgefüllt und mit dem Freigabeantrag an das Wehrbezirkskommando weitergeleitet:

"Wehrbezirkskommando
(Ort) (Tag)
.....
(Anschrift)

Einberufungsbefehl

für - -
.....
.....
.....
.....
(Datum) (Ort) - (Ort) -

Sie werden hierdurch zur Schutzpolizei einberufen und haben sich sofort ⁺) am ... ten 19 bis Uhr⁺) bei dem Kommando der Schutzpolizei (Gestellungsort, Straße) zu melden.

Dieser Einberufungsbefehl ist mitzubringen und bei der Dienststelle, zu der Sie einberufen sind, abzugeben.
(Stempel)

.....
(Unterschrift des Wehrbezirkskommandeurs)"

⁺) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

c)

c) Die Wehrbezirkskommandos veranlassen daraufhin die Feststellung der Entbehrlichkeit der Bewerber bei den zuständigen Arbeitsämtern. Entbehrliche Bewerber, die nicht u.k. gestellt sind oder keinen Mangelberufen angehören oder nicht bereits für eine Einstellung in die Wehrmacht bestimmt sind, werden freigegeben.

d) Für Freigegebene werden die Einberufungsbefehle nach Vollzug der Unterschrift durch den Wehrbezirkskommandeur und Abstempelung den Einzuberufenden übersandt.

Für nicht Freigegebene werden die Einberufungsbefehle unter Angabe der Gründe für die Nichtfreigabe dem W-Ergänzungsamt über das Hauptamt Ordnungspolizei zurückgesandt.

B. Für Bewerber, die nur erfaßt, jedoch noch nicht gemustert sind (z.B. Angehörige der Geburtsjahrgänge 1911 und 1912)

a) Die vorerwähnten Dienststellen der W und Polizei beordern nach Eingang der Bewerbungsschreiben die Bewerber zu den zuständigen polizeilichen Meldebehörden, wo sie eine Bescheinigung über ihre erfolgte Erfassung unter Angabe ihrer Nummer in der Wehrstammrolle beantragen.

b) Mit der erhaltenen Bescheinigung und dem Freigabeantrag nach nachstehendem Muster sind sie von den vorerwähnten Dienststellen der W und Polizei zum zuständigen Wehrbezirkskommando zu beordern:

" (Dienststelle) (Ort) (Datum)

U.R. Wehrbezirkskommando

Es wird gebeten, den Überbringer dieses Antrags

....., geb., (Vor- und Familienname) (Geburstag u. -Ort)

wohnhaft (Ort, Straße, Hausnummer, Untermieter bei)

der für eine Einstellung in die Schutzpolizei gemäß Verfügung OKW Az. 12a AHA/Ag/E (I d) Nr. 9371/39 vom 5.10.1939 in Betracht kommt, zu mustern und gegf. für die Schutzpolizei freizugeben.

(Stempel)

36098

..... (Dienststelle)

..... (Unterschrift)

Ent-

Entscheid des Wehrbezirkskommandeurs.

An

.....

Der wird für die Einstellung
(Vor- und Familienname)
in die Schutzpolizei - nicht ⁺) - freigegeben. Wehr-
stammkarte ist beigelegt ⁺).

Grund der Nichtfreigabe:

.....
.....

.....
(Unterschrift des Wehrbe-
zirkskommandeurs)

⁺) Nichtzutreffendes ist zu streichen."

c) Die Wehrbezirkskommandos veranlassen daraufhin die Fest-
stellung der Entbehrlichkeit der Bewerber bei den zustän-
digen Arbeitsämtern. Entbehrliche Bewerber, die nicht
u.k. gestellt sind oder keinen Mangelberufen angehören
oder nicht bereits für eine Einstellung in die Wehrmacht
bestimmt sind, werden bevorzugt wehrmachtärztlich unter-
sucht.

Von den Wehrbezirkskommandos werden baldmöglichst im
unmittelbaren Einvernehmen mit den "W-Führern für Ergän-
zung", die sich an die Wehrbezirkskommandos wenden wer-
den, besondere Tage für die Meldung und wehrmachtärzt-
liche Untersuchung der Bewerber vereinbart. Diese Tage
werden von den "W-Führern für Ergänzung" sämtlichen in
Frage kommenden W- und Polizeidienststellen rechtzeitig
bekanntgegeben.

Die Wehrbezirkskommandos übersenden dann den vorer-
wähnten Dienststellen der W und Polizei, die ihnen die
Bewerber zugeführt haben, die ausgefüllten Freigabean-
träge zurück, für freigegebene Bewerber unter Beifügung
der Wehrstammkarte.

d) Die Dienststellen der W und Polizei übersenden darauf-
hin die Wehrstammkarten und sonstigen Unterlagen der

frei-

19a

- c) freigegebenen Bewerber an das W-Ergänzungsamt, das die W-Annahme durchführt.
- e) Nach erfolgter W-Annahme übersendet das W-Ergänzungsamt sämtliche Unterlagen mit einem namentlichen Verzeichnis an das Hauptamt Ordnungspolizei (P 2b) und dieses die ausgefüllten Einberufungsbefehle an die zuständigen Wehrbezirkskommandos zum Vollzug der Unterschrift durch den Wehrbezirkskommandeur, sowie zur Abstempelung und Übersendung an die Einzuberufenden. Gleichzeitig werden die Wehrstammkarten zurückgesandt und den Wehrbezirkskommandos diejenigen Bewerber namhaft gemacht, die für eine Einstellung nicht in Frage kommen. Dem Hauptamt Ordnungspolizei werden die abgelehnten Bewerber zahlenmäßig gemeldet.

C. Für Bewerber, die weder erfaßt noch gemustert sind (z.B. Angehörige des Geburtsjahrgangs 1909)

- a) Die Dienststellen der W und Polizei veranlassen nach Eingang der Bewerbungsgesuche die sofortige Erfassung der Bewerber im abgekürzten Verfahren bei der zuständigen polizeilichen Meldebehörde nach nachstehendem Muster:

" (Dienststelle) (Ort) (Datum)

An
 die Polizeiliche Meldebehörde
 (Staatliche Polizeibehörde ⁺), Bürgermeister ⁺,
 (Polizeirevier ⁺))

Es wird gebeten, den Überbringer dieses Schreibens
 geb., wohn-
 (Vor- und Familienname) (Geburtstag und -ort)
 haft im abge-
 (Ort, Straße, Hausnummer, Untermieter bei)
 kürzten Verfahren beschleunigt zu erfassen und ihm die
 Wehrstammkarte auszuhändigen.

(Stempel)

 (Dienststelle)

 (Unterschrift)

⁺ Nichtzutreffendes ist zu streichen."

b)



b) Nach erfolgter Erfassung werden die Bewerber mit Wehrstammkarte und Auszug aus der Wehrstammrolle (beide in verschlossenem Umschlag) zur Feststellung ihrer Entbehrlichkeit (Arbeitsamt), wehrmachtärztlichen Untersuchung und Anlegung der Karteimittel zu dem für ihren dauernden Aufenthaltsort zuständigen Wehrbezirkskommando gesandt. Dabei sind den Bewerbern von den vorerwähnten Dienststellen der W und Polizei die Anträge auf Freigabe für die Schutzpolizei mitzugeben.

Das weitere Verfahren regelt sich nach B. c) - e).

Die Dienststellen der W und Polizei haben die Entscheidung des Wehrbezirkskommandeurs über Freigabe oder Nichtfreigabe sofort der zuständigen polizeilichen Meldebehörde mitzuteilen. Wehrpflichtige, für die das Annahmeverfahren zur Schutzpolizei läuft, werden bis zur endgültigen Entscheidung über ihre Einstellung in die Schutzpolizei zur Ersatzwehrmacht nicht einberufen.

(3) Die Ausbildungsbataillone gelten als Einstellungsstellen und führen das Einstellungsverfahren in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des RdErl. vom 3.6.1939 -O.-Kdo. P. II (1a) 34c Nr. 50/39 - (RMBliv.S.1215), Abschnitt II, durch. Die Ziff. II 2, 4, 5, 6, 7, 8 (5), 8 (6), 9 (1), 9 (2), 10 (1), 10 (2), 11 (1), 11 (2), 12, 14, 17 gelten für diese Einstellungen nicht.

Abweichend von der Verordnung vom 19. Juli 1937 (RGBl. I S. 819) in der Fassung vom 13. Sept. 1939 (RGBl. I S. 1767) übertrage ich auf Widerruf die Ausübung des Rechts zur Ernennung und zur Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Widerruf in ein solches auf Lebenszeit für alle den Ausbildungsbataillonen angehörigen Polizeivollzugsbeamten, die weder vom Führer und Reichskanzler noch nach der Nr. I a 3 aa der Anordnung vom 19.7.37 von mir zu ernennen sind, auf die Kommandeure der Ausbildungsbataillone.

Die Aufstellung der Ausbildungsbataillone und die Zuweisung der von der Wehrmacht freigegebenen und W-fähigen sowie polizeidiensttauglichen Bewerber an die Ausbildungsbataillone wird von hier veranlaßt; dgl. Übersendung des vorliegenden Erlasses an die Ausbildungsbataillone.

Mit

Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit schnellster Aufstellung ist bezüglich aller beizubringenden Papiere und Zeugnisse großzügig zu verfahren. Diese Unterlagen können nach erfolgter Einstellung beigebracht bzw. angefordert werden. Vor der Einstellung ist also lediglich die in Ziff. 15 des RdErl.v.3.6.1939 geforderte polizeiärztliche Untersuchung durchzuführen.

Der Einberufungsbefehl ist zur Einstellungsakte des Bewerbers zu nehmen.

III. Dienstlaufbahn.

4. Die Einstellungen erfolgen laufend zum 1. und 15. jeden Monats, und zwar werden Bewerber aus den Geburtsjahrgängen 1918 - 1920 als Polizeianwärter, Bewerber aus den übrigen Geburtsjahrgängen als Polizeiwachtmeister eingestellt.
5. (1) Die Polizeianwärter erhalten eine Grundvergütung von 1.140,-- RM jährlich, die den Kürzungen nach den drei Gehaltskürzungsverordnungen unterliegt. Wohnungsgeldzuschuß steht ihnen nicht zu. Wird den Polizeianwärtern auf Grund des RdErl. vom 28.8.1939 (RMBlV.S.1829) der Wohnungsgeldzuschuß ausnahmsweise gewährt, so erhalten sie ihn nach der Tarifklasse VII (mit 40 v.H. Abzug); vgl. Anlage 4 Abschn. a zum Gesetz über die 32. Änderung des Besoldungsgesetzes vom 27.9.1938 (RGBl.I S. 1205). Verpflegungszuschuß gemäß Abschn. B des RdErl. vom 27.4.1937 (RMBlV.S.720) ist nicht zuständig.
- (2) Die Polizeianwärter werden bei Bewährung nach einem Jahre zu Polizeiwachtmeistern ernannt; Grundgehaltssätze 1.410 - 1.500 RM. Das BDA. ist auf den Tag der Anstellung festzusetzen.
- (3) Nach Vollendung des 4. Dienstjahres (einschl. der Dienstzeit als Polizeianwärter) rücken die Polizeiwachtmeister in die Besoldungsgruppe mit den Grundgehaltssätzen 1860 - 1980 RM auf. Das BDA. ist auf den 1. des Monats festzusetzen, in dem die Beamten in die Besoldungsgruppe einrücken.

(4)

(4) Die ledigen Beamten erhalten keinen Wohnungsgeldzuschuß. Wegen der ausnahmsweisen Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses wird auf den RdErl. vom 28.8.1939 (RMBlIV. S. 1829) verwiesen.

6. (1) Die als Polizeiwachtmeister einzustellenden Bewerber der Geburtsjahrgänge 1909 - 1912 sind in die Besoldungsgruppe mit den Grundgehaltssätzen 1860 - 1980 RM einzureihen. Das BDA. ist auf den Tag der planmäßigen Anstellung festzusetzen.

Wegen der Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses wird auf Ziff. 5 Abs. (4) verwiesen.

(2) Die weitere Dienstlaufbahn richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen.

(3) Die als Polizeiwachtmeister eintretenden Bewerber können im Rahmen verfügbarer Planstellen nach einjähriger Dienstzeit zum Polizeioberwachtmeister, nach einem weiteren Dienstjahr als solche zum Polizeivieroberwachtmeister und nach Vollendung des 35. Lebensjahres zum Polizeihauptwachtmeister (Beamter auf Widerruf) befördert werden. Die Anstellung auf Lebenszeit kann erst nach einer Dienstzeit von 12 Jahren und Ablegung der Prüfung für die Anstellung auf Lebenszeit erfolgen.

IV. Heilfürsorge.

7. Die Bewerber erhalten nach ihrer Einstellung freie Heilfürsorge im Rahmen der Heilfürsorgebestimmungen.

V. Ausbildung, Dienstkleidung,

Bewaffnung.

8. Hierüber ergehen Sondererlasse. Im Interesse einheitlicher Ausbildung werden die neu eingestellten Bewerber beschleunigt ~~von hier~~ zu Ausbildungsbataillonen und -Gruppen zusammengestellt werden. Die vorgesehene geschlossene Ausbildung ersetzt die fortgefallenen Eignungsprüfungen.

VI. Schlußbestimmungen.

9. (1) Zum 15. jedes Monats, erstmalig zum 15.11.1939, (Frist bei den Höheren Verwaltungsbehörden jeweils 7 Tage vorher) melden die Polizeidienststellen (vgl. Ziff. 3(1)

add. die Zahl der bei ihnen eingegangenen Bewerbungen und die Zahl der von den Wehrbezirkskommandos nicht Freigegebenen.

(2) Für die **W**-Dienststellen ist eine entsprechende Meldung an das **W**-Ergänzungsamt zur Weiterleitung an das Hauptamt Ordnungspolizei angeordnet worden.

(3) Außerdem meldet das **W**-Ergänzungsamt zum gleichen Zeitpunkt die Zahl der von ihm abgelehnten Bewerber.

10. (1) Presse-, Plakat- und Rundfunkwerbung ist von mir veranlaßt, und zwar wird die Presse- und Rundfunkwerbung durch die **W**, die Plakatwerbung durch **W** und Polizei durchgeführt. Außerdem haben die einzelnen staatlichen Stellen, falls noch nicht durch die **W** geschehen, sofort Werbung durch die Ortspresse zu veranlassen. Die Pressewerbung muß nachstehenden Wortlaut haben:

"Willst Du zur Schutzpolizei?"

Auf Befehl des Führers stellt die Schutzpolizei infolge der ihr in Polen neu gestellten Aufgaben einmalig eine größere Anzahl von ungedienten Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1909 - 1912 und eine beschränkte Anzahl aus den Geburtsjahrgängen 1918 - 1920 ein. Die Dienstzeit bei der Schutzpolizei wird nach Maßgabe besonderer Bestimmungen auf die Wehrdienstzeit angerechnet.

Bedingungen für die Einstellung:

Volle **W**- und **Polizeitauglichkeit**, Mindestgröße 170 cm (in Ausnahmefällen 168 cm), einwandfreie Lebensführung.

Auf das Lebensalter wird bei der Besoldung Rücksicht genommen. Merkblätter, die alles weitere enthalten, sind bei der nächsten Dienststelle der Schutzpolizei oder der Gendarmerie, sowie bei jeder noch bestehenden **W**-Dienststelle erhältlich, wo auch jede Auskunft erteilt wird. Die Einstellungsgesuche können unter Beifügung eines selbstverfaßten Lebenslaufes und zweier Paßbilder bei jeder Polizei- und **W**-Dienststelle abgegeben werden."

Jegliche Abänderung dieser Pressenotiz ist ausdrücklich untersagt.

36895

(2)



22

(2) Die Übersendung von Merkblättern mit Fragebogen, Werbebüchlein und Vordrucken für Erfassungs- und Freigabeanträge an die Dienststellen wird von mir veranlaßt. Sie sind bis zu den untersten Dienststellen (einschließlich der Schutzpolizei der Gemeinden) zu verteilen. Weiterer Bedarf von Merkblättern und Werbebüchlein ist anzufordern. Weiter erforderliche Erfassungs- und Freigabevordrucke sind - soweit möglich - selbst herzustellen, sonst bei mir anzufordern. Die ärztlichen Untersuchungsbogen und Befundscheine können, soweit der örtliche Vorrat an Vordrucken nicht ausreicht, von der Polizeiverwaltung Berlin, Geschäftsstelle Leitender Polizeiarzt, Berlin C, Magazinstr. 3 - 5, abgefordert werden. Plakate gehen den Dienststellen ebenfalls zu. Sie sind an deutlich sichtbarer Stelle in den Diensträumen auszuhängen.

Darüber hinaus werden den Dienststellen Anweisungen für die Werbung gesondert zugesandt, die bis zu den untersten Dienststellen, insbesondere auf dem Lande zu verteilen sind. Sie haben den Zweck, jeden Beamten der Ordnungspolizei in den Stand zu setzen, etwaigen Bewerbern Auskünfte zu erteilen und eingehende Gesuche entsprechend den Bestimmungen des Runderlasses zu behandeln. Eingehende Belehrung über diese einmalige Einstellungsangelegenheit mache ich den Dienststellen zur Pflicht.

Demnächst wird ein Runderlaß im RMBliV. veröffentlicht werden, der Weisungen für die polizeilichen Meldebehörden enthält. Eine Weitergabe des vorliegenden Runderlasses an andere als im Verteiler aufgeführte Dienststellen erübrigt sich daher.

Im Auftrage:
gez. D a l u e g e.

Beglaubigt:



[Handwritten Signature]
Polizei-Meister.

Verteiler

Verteiler innerhalb:

Reichsmin.d.Finzenzen	=	1	Abdr.
Rechnungshof d.Deutschen Reiches	=	10	"
#-Brigadeführer Berger	=	30	"
Abt. I	=	2	"
Chef d.Kdo.Amtes	=	1	"
Generalltn.d.O.P.Mülverstedt	=	140	"
Chef VuR.	=	1	"
P	=	1	"
P 1	=	3	"
P 2	=	5	"
P 3	=	2	"
P 4	=	1	"
O	=	7	"
G	=	3	"
A	=	5	"
K	=	3	"
T	=	3	"
F	=	1	"
K/R	=	2	"
W	=	3	"
San	=	3	"
RV/L	=	7	"
VuR. 2	=	1	"
" 3	=	1	"
" 4	=	1	"
" 6	=	5	"
" 7	=	2	"
" 9	=	1	"
" 12	=	2	"
" 15	=	2	"
Presseref.Koschorke	=	1	"
Reserve	=	61	"

36094



Některá folia neskenována – prázdné listy

Der Reichsminister des Innern.
Pol.O-Kdo.P II(2a)71 Nr.28/39.

24

Berlin, den 25. August 1939
Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Eingeg. Prag, den 1. IX. 1939

B. d. S.

An

die Reichsstatthalter in Hamburg, Stuttgart und im Reichsgau
Sudetenland
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.Inspekteure der Ordn.Pol.-,
die Staatsministerien des Innern in München und Dresden
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.Insp.d.Ordn.Pol.in München,
Nürnberg und Dresden-,
die Oberpräsidenten
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.Insp.d.Ordn.Pol.-,
den Reichskommissar für das Saarland
-mit 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.Saarbrücken-,
den Höheren $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer beim Reichsprotector in Prag,
den Höheren $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer in Wien
-mit Nebenabdr.f.d.Insp.d.Ordn.Pol.in Wien und Salzburg-,
die Landesregierungen ohne Preußen, Bayern und Sachsen
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.in Baden auch
für die Landeskommissäre-,
den Befehlshaber der Ordnungspolizei in Prag,
die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober- und Niederdonau,
Tirol, Salzburg, Kärnten und Steiermark
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
die Regierungspräsidenten in Preußen, Bayern, Sachsen und
im Reichsgau Sudetenland
-mit je 1 Nebenabdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
den Polizeipräsidenten in Wien
-mit Nebenabdr.f.d.Kommandeur der Schutzpol.-,
den Polizeipräsidenten in Berlin
-mit 10 Nebenabdr.f.d.Kommando der Schutzpol.-,
die Kommandeure der Pol.-Offizierschule in Berlin-Köpenick
und der Pol.-Offizier- und Schutzpolizeischule
Fürstenfeldbruck,
den Kommandeur der Technischen Pol.-Schule in Berlin,
den Kommandeur der SW-Schule in Stettin,
den Kommandeur der Pol.-Sportschule in Berlin,
den Kommandeur der Pol.-Ausbildungsabteilung in Cottbus.

Anlässlich

Anlässlich des Reichsparteitages 1939 werden ernannt:

a) zu Hauptleuten der Schp.

die Oberleutnante der Schp.:

Baumann,	Wilhelm,	MdI.Karlsruhe,
Besch,	Klaus,	PV.Berlin,
Rave,	Carl-Heinz,	PV.Gleiwitz,
Diehl,	Helmut,	PV.Wuppertal,
Scheffer,	Helmut,	IdO.Kassel,
Ambros,	Franz,	PV.München,
Sabatka,	Ignaz,	PV.Berlin,
Dr. Zankl,	Karl,	PV.Dortmund,
Tippelt,	Eduard,	PV.Wien,
Bäumel,	Ernst,	PV.München,
Bisenius,	Wilhelm,	PV.Köln,
Frühwirth,	Franz,	PV.Essen,
Donner,	Alfred,	PV.Köln,
Debring,	Johannes,	PV.Berlin,
Jägers,	Heinrich,	PV.Weimar,
Tettweiler,	Artur,	PV.Heilbronn,
Freyenhagen,	Theodor,	PV.Karlsruhe,
Homann,	Hans,	PV.Hamburg,
Seidel,	Max,	PV.Berlin,
Woesler,	Franz,	PV.Königsberg,
Krischer,	Erwin,	PV.Dessau,
Feuchtner,	Franz,	PV.Elbing,
Jans,	Walter,	PV.Aachen,
Runkel,	Julius,	PV.Düsseldorf,
Preußner,	Erich,	PV.Oberhausen,
Jäger,	Friedrich,	PV.Berlin,
Reinhold,	Richard,	PV.Münster,
Sterzing,	Kurt,	PV.Wien,
Gantz,	Helmut,	PV.Berlin,
Ottenstreuer,	Hans,	PV.Bremen,
Jakob,	Karl,	PV.Hamburg,
Breitenstein,	Werner,	PV.Hamburg,
Sander,	Gerd,	PV.Bremen,
Schlegel,	Franz,	PV.Rostock,
Löffler,	Fritz,	PV.Schneidemühl,
Scheffler,	Herbert,	PV.Chemnitz,
Dörner,	Helmut,	PV.Essen,

25

Miegel,	Alexander,	PV.Wien,
Unger,	Willi,	PV.Stuttgart,
Görner,	Wolfgang,	PV.Berlin,
Ehrenberg,	Ullrich,	PV.Frankfurt/Oder,
Altendorf,	Heinz,	PV.Elbing,
Kraiker,	Hermann,	PV.Bochum,
Reinke,	Otto,	PV.Gladbach/Rheydt,
Tiede,	Georg,	PV.Halle,
Tuschhoff,	Heinrich,	PV.Recklinghausen,
Beyer,	Gerhard,	PV.Berlin,
Vestring,	Wilhelm,	PV.Recklinghausen,
Strauch,	Georg,	PV.Berlin,
Steinhauer,	Gustav,	PV.Stettin,
Napp,	Helmut,	PV.Kaiserslautern,
Reiser,	Georg,	PV.Innsbruck,
Stamm,	Helmut,	Pol.-Sportsch.Berlin,
Heß,	Wilhelm,	PV.Münster,
Köppe,	Friedrich,	PV.Linz,
Ruhe,	Gerhard,	PV.Mainz,
Jähler,	Johannes,	PV.Kassel,
Wieczorek,	Herbert,	PV.Kiel,
Wiederhold,	Richard,	PV.Wiesbaden,
Daum,	Emil,	PV.Leipzig,
Fischer,	Kurt,	PV.Erfurt,
Hoffmann,	Benno,	PV.Potsdam,
Stürmer,	Gerhard,	abg.zur Gend.in Hagen,
Florian,	Werner,	PV.Wien;

Rangdienstalter: 10.September 1939.

b) zu Oberleutnanten der Schp.:

Leutnant d.Schp.Ambrosius, Franz, PV.Brüx;

Rangdienstalter: 9.November 1938.

Leutnant d.Schp.Ethhöfer, Alois, PV.Oberhausen;

Rangdienstalter: 30.Januar 1939.

ferner die Leutnante der Schp.mit Rangdienstalter: 10.September 1939:

Knuflock,	Otto,	PV.Saarbrücken,
Krehnke,	Hans,	PV.Dortmund,
Linnig,	Walter,	PV.Kiel,
Krake,	Rolf,	PV.Oberhausen,
Mertens,	Heinrich,	PV.Hamburg,

Ehrle,	Maximilian,	PV.Recklinghausen,
Favorke,	Rolf,	PV.Breslau,
Kunsch,	Reinhold,	PV.Innsbruck,
Schröter,	Hans Joachim,	PV.Berlin,
Diergarten,	Hans,	PV.Darmstadt,
Wiedenmann,	Ernst,	PV.Stuttgart,
Jaquet,	Heinrich,	Pol.-Offz.-u.Schp.-Schule Fürstenfeldbruck,
Klotz,	Rudi,	PV.Hamburg,
Urbahn,	Erich,	PV.Linz,
Blume,	Walter,	PV.München,
Burger,	Hans,	PV.Koblenz,
Jüngst,	Hans,	PV.Gleiwitz,
Göbel,	Johannes,	PV.Frankfurt/M.,
Müller,	Joseph,	PV.Köln,
Zeiler,	Ludwig,	Pol.-Offz.-u.Schp.-Schule Fürstenfeldbruck,
Schiffelholz,	Georg,	PV.München,
Seeling,	Emil,	PV.Hannover,
Scheibel,	Horst,	PV.Breslau,
Stratmann,	Johannes,	PV.Köln,
Deutschbein,	Johannes,	Pol.-Offz.-u.Schp.-Schule Fürstenfeldbruck,
Ettengruber,	Otto,	PV.Zwickau,
Sorg,	Theodor,	PV.Wien,
Thorun,	Hans,	PV.Berlin,
Heißing,	Wilhelm,	PV.Stuttgart,
Schröder,	Paul,	Techn.Pol.-Schule Berlin,
Bauer,	Heinrich,	PV.Berlin,
Weidig,	Erich,	PV.Berlin,
Greiser,	Gerhard,	PV.Lübeck,
Grannemann,	Gerhard,	PV.Hamburg,
Dierich,	Gerhard,	PV.Bitterfeld,
Thomas,	Richard,	PV.Zwickau,
Lang,	Arnold,	PV.Wuppertal,
Huditz,	Karl,	PV.Dresden,
Jumpertz,	Maximilian,	PV.Gleiwitz,
Radtke,	Wilhelm,	PV.Weimar,
Schlett,	Otto,	PV.Frankfurt/M.,
Hümpel,	Karl Theodor,	PV.Berlin,
Schröder,	Erich,	PV.Hamburg,



Ax,
Vogel,
Held,
Baumgarten,
Herrmann,
Schroth,
Kaschner,
Rühl,
Gröppler,
Prager,
Reiche,
Pötke,
Rupperti,
Mahler,
Mayer,
Schobert,
Lincke,
Immel,
Sprütten,
Horn,
Radon,
Seeger,
Koch,
Baumann,
Naumann,
Wiemer,
Lindner,
Hamann,
Miethe,
Bellmann,
Nitsch,
Arndt,
Beller,
Andre,
Bühler,
Brodkorb,
Beußel,
Bartholdi,
Fandre,
Gantzer,

Jakob,
Helmut,
Erwin,
Otto,
Horst,
Georg,
Hermann,
Kurt,
Joachim,
Otto,
Siegfried,
Karl,
Gerhard,
Johann,
Erhard,
Wilhelm,
Erich Hans,
Erhard,
Helmut,
Hans,
Heinz,
Edmund,
Martin,
Artur,
Gerhard,
Johannes,
Kurt,
Werner,
Erhard,
Werner,
Karl,
Heinrich,
Wilhelm,
Gerhard,
Karl Heinz
Friedrich,
Friedrich,
Hans Georg,
Erwin,
Ludwig,

PV.Dresden,
PV.Potsdam,
PV.Zwickau,
PV.Hamburg,
PV.Chemnitz,
PV.Worms,
PV.Konstanz,
PV.Hamburg,
PV.Hamburg,
PV.Darmstadt,
PV.Ludwigshafen,
PV.Hamburg,
PV.Berlin,
PV.Hamburg,
PV.Kassel,
PV.Bremen,
PV.Frankfurt/M.,
PV.Stuttgart,
PV.Wien,
PV.Bochum,
PV.Gießen,
PV.Essen,
PV.Mannheim,
PV.Berlin,
PV.Saarbrücken,
PV.Recklinghausen,
PV.Frankfurt/M.,
PV.Berlin,
PV.Essen,
PV.Dresden,
PV.Königsberg,
PV.Essen,
PV.Ulm,
Techn.Pol.-Schule Berlin,
PV.Gotha,
PV.Zwickau,
PV.Königsberg,
PV.Bochum,
PV.Hamburg,
PV.Berlin,

Hieber,	Erich,	PV.Karlsbad,
Hoppe,	Herbert,	PV.Halle,
Nath,	Lothar,	PV.Wilhelmshaven,
Eichhorn,	Rudolf,	PV.Jena,
Höher,	Wolfgang,	PV.Berlin,
Wiedenroth,	Ernst,	PV.Hannover,
Gräul,	Rudolf,	PV.Gladbach/Rheydt,
Keller,	Werner,	PV.Koblenz,
Auerhammer,	Friedrich,	PV.München,
Hasholzner,	Ludwig,	PV.Salzburg,
Meiswinkel,	Heinrich,	PV.Berlin,
Georgi,	Johannes,	PV.Koblenz,
Fiedler,	Erich,	PV.München,
Rogowski,	Helmut,	PV.Dresden,
Hartje,	Günter,	PV.Berlin,
Roch,	Herbert,	PV.Würzburg,
Ehlert,	Friedrich,	PV.Tilsit,
Kertzsch,	Alfred,	PV.Köln,
Knoll,	Johann,	PV.Köln,
Unger,	Gerhard,	PV.Kiel,
Molchin,	Rudolf,	PV.Hannover,
Käseberg,	Walter,	PV.Augsburg,
Jansen,	Erich,	PV.Berlin,
Werner,	Ulrich,	PV.Duisburg,
Broniewski,	Helmut,	PV.Nürnberg,
Scholz,	Gerhard,	PV.Oppeln,
Höllweger,	Max,	PV.Heidelberg,
Hoffmann,	Hans-Joachim,	PV.Nürnberg,
Ulbrich,	Werner,	PV.Recklinghausen,
Nitz,	Günter,	PV.München,
Arimont,	Peter,	PV.Oberhausen,
Rötting,	Heinz,	PV.Hannover,
Jaster,	Johann,	PV.Berlin,
Jansen,	Hans Georg,	PV.Heilbronn,
Schmitz,	Robert,	PV.Berlin,
Möske,	Hermann,	PV.Hamburg,
Grimm,	Albert,	PV.Berlin,
Winkelmann,	Artur,	PV.Berlin,
Ebeling,	Heinrich,	PV.Essen,



Diehl,
Grote,
Heinz,
Vagts,
Kocks,
Lorenz,
Adam,
Rahn,
Götz,
Schäfer,
Zimmer,
Steidtmann,
Elze,
Apelt,
Wustrau,
Kleinmann,
Beier,
Spielmann,
Praetorius,
Egenberger,
Hörr,
Gobmeier,
Buchmann,
Dengel,
Schneider,
Siemers,
Richter,
Letz,
Moritz,
Seidel,
Hörath,
Piehl,
Krause,
Kurzbach,
Buchs,
Wolfram,
Kreipl,
Abeßer,
Schlecht,
Förster,
Walter,
Rudolf,
Werner,
Johann,
Herbert,
Horst,
Ludwig,
Otto,
Hans,
Wilhelm,
Heinz,
Erich,
Alfred,
Waldemar,
Helmut,
Kurt,
Adolf,
Theodor,
Siegfried,
Bertold,
Robert,
Peter,
Hans,
Erwin,
Heribert,
Otto,
Günter,
Helmut,
Hermann,
Heinz,
Siegfried,
Johannes,
Gustav,
Heinz,
Joachim,
Walter,
Max,
Werner,
Helmut,
Erich,
PV.Leipzig,
PV.Weißenfels,
PV.Wien,
PV.Bremen,
PV.Wilhelmshaven,
Ausb.-Abt.Cottbus,
PV.Frankfurt/O.,
PV.Plauen,
PV.Saarbrücken,
PV.Leipzig,
PV.Wittenberg,
PV.Würzburg,
Pol.-Sportschule Berlin,
PV.Gleiwitz,
PV.Köln,
PV.München,
PV.Stettin,
PV.Elbing,
PV.Wuppertal,
PV.Chemnitz,
PV.Mainz,
PV.Weimar,
PV.Oppeln,
PV.Frankfurt/M.,
PV.Hamburg,
PV.Hamburg,
PV.Wuppertal,
PV.Wien,
PV.Kiel,
PV.Halle,
PV.Berlin,
PV.Breslau,
PV.Aussig,
PV.Königsberg,
PV.Köln,
PV.Hamburg,
PV.München,
PV.Koblenz,
PV.Aussig,
PV.Erfurt,

14

Neudenberger,	Konrad,	PV.Hamburg,
Amelingmeier,	Karl,	PV.Breslau,
Dennhardt,	Wolfgang,	PV.Stuttgart,
Bourdon,	Heinrich,	PV.Berlin,
Giese,	Herbert,	PV.Berlin,
Hannemann,	Kurt,	PV.Berlin,
Hunold,	Tonis,	PV.Dortmund,
Groß,	Gerhard,	PV.Berlin,
Kubelke,	Heinz,	PV.Friedrichshafen,
Schneider,	Friedrich,	PV.Köln,
Hofer,	Friedrich,	PV.Chemnitz,
Dziony,	Alfred,	PV.Breslau,
Grütz,	Gerhard,	PV.Berlin,
Klunder,	Gerhard,	PV.Saarbrücken,
Höffler,	Richard,	PV.Berlin,
Leineweber,	Karl,	PV.Düsseldorf,
Bürgin,	Fritz,	PV.Karlsruhe,
Wittenmayer,	Friedrich,	PV.Hannover,
Klingebiel,	Albert,	PV.Bochum,
Klein,	Casper,	PV.München,
Tobien,	Gerd,	PV.Stettin,
Rosig,	Erich,	PV.Hof,
Heinrich,	Hans,	PV.Berlin,
Schwarz,	Ulrich,	PV.Königsberg,
Lißke,	Ernst,	PV.Aachen,
Fretwurst,	Erhard,	PV.Hamburg,
Demling,	August,	PV.Essen,
Heldmann,	Ernst,	PV.Dresden,
Biner,	Robert,	PV.Gera,
Kokot,	Max,	PV.Berlin,
Bülter,	Heinrich,	PV.Hamburg,
Kolek,	Helmut,	PV.Hamburg,
Goedde,	Ferdinand,	PV.Hanau,
Musall,	Günter,	PV.Bremen,
Lütgemeier,	Karl-Heinz,	PV.Dortmund,
Baldauf,	Erich,	PV.Oberhausen,
Laskowski,	Horst,	PV.Kiel,
Reininghaus,	Helmut,	PV.Dortmund,
Schreiber,	Hellmuth,	PV.Wuppertal,



Mehlen,
Ringleb,
Kalamorz,
Weidlich,
Kunz,
Schmidt,
Mrusek,
Kinne,
Goetz,
Maier,
Scharpf,
Fischbach,
Pfeiffer,
Helfen,
Schweizer,
Endlich,
Schlaphoff,
Kubitsch,
Lübbe,
Schuttwolf,
Kaschub,
Schneider,
Eckert,
Oszadly,
Leska,
Berke,
Schmid,
Dostmann,
Schweighöfer,
Petersen,
Zahner,
Dethlefsen,
Reuß,
Schuhmacher,
Höhl,
Restetzki,
Stier,
Hartwig,
Hein,

Heinz-Theodor,
Günter,
Ernst,
Heinz,
Albrecht,
Rolf,
Karl,
Paul,
Wolfgang,
Alfons,
Rudolf,
Theodor,
Erwin,
Werner,
Hans Wilhelm,
August,
Hilmar,
Heinz-Werner,
Erwin,
Ernst,
Herbert,
Fritz,
Paul,
Willibald,
Willy,
Edmund,
Walter,
Hermann,
Werner,
Otto,
Willi,
Georg,
Hermann,
Julius,
Josef,
Hans,
Paul,
Herbert,
Fritz,

PV.Hamburg,
PV.Brüx,
PV.Bochum,
PV.Weißenfels,
PV.Essen,
PV.Oberhausen,
PV.Gleiwitz,
PV.Breslau,
PV.Berlin,
PV.Pforzheim,
PV.Bremen,
PV.Duisburg,
PV.Dresden,
PV.Mannheim,
PV.Linz,
PV.Düsseldorf,
PV.Bremen,
PV.Essen,
PV.Rostock,
PV.Recklinghausen,
PV.Berlin,
PV.Dresden,
PV.München,
PV.Breslau,
PV.Lübeck,
PV.Bochum,
PV.Oberhausen,
PV.Hannover,
PV.Hamburg,
PV.Duisburg,
PV.Hamburg,
PV.München,
PV.Königsberg,
PV.Bochum,
PV.Köln,
PV.Stettin,
PV.Köln,
PV.Stuttgart,
PV.Oberhausen,

Riebel,	Gerhard,	PV.München,
Vanselow,	Herbert,	PV.Königsberg,
Maschinsky,	Ulrich,	PV.Frankfurt/M.,
Rump,	Willi,	PV.Essen,
Henrich,	Ludwig,	PV.Leipzig,
Pellin,	Gerhard,	PV.Stettin,
Krauß,	Oswald,	PV.Berlin,
Lange,	Albert,	PV.Essen,
Walter,	Heinz,	PV.Nürnberg,
Schramm,	Hubertus,	PV.Recklinghausen,
Cords,	Karl,	PV.Düsseldorf,
Truls,	Helmut,	PV.Wuppertal,
Habel,	Herbert,	PV.Hamburg,
Meyer,	Hans-Adolf,	PV.Dresden,
Borck,	Eitel,	PV.Bremen,
Spieß,	Heinz,	PV.Hamburg,
Kreutziger,	Rudolf,	PV.Troppau,
Büchelmaier,	Anton,	PV.München,
Anders,	Heinz,	PV.Karlsbad,
Milius,	Siegfried,	PV.Hamburg,
Noelte,	Peter,	PV.Chemnitz,
Thomsen,	Hans-Joachim,	PV.Hamburg,
Rettberg,	Rudolf,	PV.Magdeburg,
Hirschmiller,	Hermann,	Ausb.-Abt.Cottbus,
Wolff,	Dietrich,	PV.Recklinghausen,
Schnepf,	Michael,	PV.Saarbrücken,
Kleinschmidt,	Joseph,	Ausb.-Abt.Heidenheim,
Mießner,	Friedrich,	PV.Köln.

Ich bitte, die Ernennungen unter Aushändigung beiliegender Urkunden sofort in würdiger Form bekanntzugeben.

Die Offiziere sind mit Wirkung vom 1. August 1939 in Planstellen ihres neuen Dienstgrades einzuweisen. Soweit Planstellen nicht vorhanden sind, ergeht Sondererlaß.

In Vertretung:
gez. H. Himmler.

36088

Beglaubigt:



W. J. J. J.
Verwaltungssekretär.

Lb.

Berlin, den 16.Dezember 1940. 30

Ich ernenne

a) zum Leutnant der Schutzpolizei der Reserve:

1.	Pol.Ow.d.Res.	Martzahn,	Walter	-geb.21.9.12-	PV.Berlin
2.	" "	Lojewski,	Karl	- " 28.5.05-	" "
3.	" "	Friebel,	Werner	- " 1.11.10-	" "
4.	" Wm."	Kraatz,	Wilhelm	- " 3.11.09-	" "
5.	" OW."	Temme,	Heinz	- " 19.10.06-	" "
6.	" ROW."	Wernicke,	Heinz	- " 13.11.09-	" "
7.	" OW."	Naumann,	Heinz	- " 7.1.06-	" "
8.	" ROW."	Kramer,	Fritz	- " 12.2.09-	" "
9.	" OW."	Schoenfelder,	Horst	- " 23.2.08-	" "
10.	" Wm."	Schreiber,	Erich	- " 15.2.09-	" "
11.	" OW."	Engel,	Herbert	- " 23.9.09-	" "
12.	" ZW."	Beist,	Fritz	- " 26.1.12-	" "
13.	" OW."	Bierschenk,	Karl Otto	- " 28.4.09-	" "
14.	" "	Griesenbeck,	Rudolf	- " 3.2.09-	" "
15.	" "	Hecker,	Paul	- " 23.8.03-	" "
16.	" "	Kurz,	Emil	- " 17.3.08-	" "
17.	" "	Stanjeck,	Felix	- " 8.7.09-	" "
18.	" "	Frantz,	Joachim	- " 29.5.12-	" "
19.	" "	Kirchhefer,	Herbert	- " 3.6.11-	" "
20.	" "	Knauer,	Werner	- " 27.4.09-	" "
21.	" "	Ludewig,	Kurt	- " 23.2.07-	" "
22.	" "	Scheffler,	Werner	- " 12.11.09-	" "
23.	" Wm."	Staats,	Erich	- " 17.6.12-	" "
24.	" "	Weyert,	Dietrich	- " 2.7.09-	" "

25.

An

- a) die höheren Verwaltungsbehörden -unmittelbar- (einschl.staatl.PV.usw.);
- b) die Kommandeure und Leiter der unmittelbar unterstellten Schulen, Anstalten usw.;
- c) den Reichsprotektor in Böhmen und Mähren;
- d) den Generalgouverneur (in Krakau);
- e) die Reichskommissare für die besetzten Gebiete;
- f) die Reichsstatthalter;
- g) die Oberpräsidenten;
- h) die Polizeipräsidenten in Berlin, München, Wien;
- i) sämtliche Höheren $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer -mit Abdr.f.d.Insp.(bezw.Befehlsh.)der Ordn.Pol.-. mit $\frac{1}{2}$ / $\frac{3}{4}$

Höherer $\frac{1}{2}$ - u. Polizeiführer

Drög

25.	Pol.	OW.d.Res.	Flatow,	Herbert	-geb.	29.5.09-	PV.Berlin
26.	"	"	Boehme,	Gert	- "	2.2.06-	" "
27.	"	Wm.	Schöne,	Joachim-	- "	28.9.05-	" "
				Friedrich			
28.	"	OW.	Fuchs,	Helmut	- "	24.2.07-	" "
29.	"	Wm.	Naber,	Josef	- "	12.1.12-	" Frankfurt/Oder, abgeordnet zum Pol.-Batl5)
30.	"	OW.	Renz,	Wilhelm	- "	6.12.12-	PV. Berlin
31.	"	"	Buzalski,	Alfons	- "	20.2.04-	" Königsberg/Pr.
32.	"	"	Graichen,	Herbert	- "	1.1.08-	" "
33.	"	"	Wosegien,	Werner	- "	2.1.07-	" "
34.	"	Wm.	v.Kolzenberg,	Hans-	- "	23.3.09-	" Memel
				Heinrich			
35.	"	OW.	Mittendorff,	Hans-	- "	8.9.09-	" Magdeburg
				Joachim			
36.	"	"	Bäcker,	Wilhelm	- "	10.1.07-	" "
37.	"	"	Schlemm,	Hermann	- "	8.2.05-	" "
38.	"	Wm.	Jacob,	Kurt	- "	7.4.08-	" Hannover
39.	"	HW.	Hohmann,	Franz	- "	4.4.04-	" Dessau
40.	"	OW.	Höter,	Herbert	- "	5.1.03-	" Lübeck
41.	"	"	Möller,	Erich	- "	7.10.05-	" "
42.	"	"	Richardt,	Johannes	- "	11.1.11-	" "
43.	"	Wm.	Heyen,	Heinz	- "	23.1.09-	" Bremen
44.	"	"	Schlothane,	Wilhelm	- "	29.6.01-	" Hamburg
45.	"	"	Manja,	Heinrich	- "	1.4.08-	" Breslau
46.	"	"	Neumann,	Heinz	- "	13.7.09-	" "
47.	"	OW.	Scheer,	Josef	- "	15.3.11-	" Oppeln(abge- ordnet zum 1. Pol.Ausb.Batl. Kattowitz)
48.	"	"	Dudel,	Georg	- "	11.5.15-	" Oppeln(desgl.)
49.	"	"	Bergmann,	Walter	- "	23.7.09-	" Gleiwitz(abge- ordnet zum 3. Pol.Ausb.Batl. Kattowitz)
50.	Gend.	OW."	Schnabel,	Joachim	- "	26.7.08-	" Goldberg/Schl.
51.	Pol.	Wm.	Aschen,	Helmut	- "	28.9.02-	" Forst/Lausitz (abgeordn.zum Pol.-Batl.206)
52.	"	"	Stein,	Karl	- "	28.2.05-	" Forst/Lausitz (desgl.)
53.	"	"	Knospe,	Franz	- "	30.12.04-	" Nachod(desgl.)
54.	"	OW.	Haubold,	Rudolf	- "	30.4.05-	" Chemnitz
55.	"	Wm.	Hanke,	Fritz	- "	4.6.04-	" (abgeordnet zum Pol.Btl.201)
56.	"	OW.	Freytag,	Gerhard	- "	19.6.02-	" Chemnitz(desgl.)
57.	"	"	Heubach,	Hans	- "	16.1.06-	" Dresden(abge- ordnet z.Pol.- Batl.207)

58.	Pol.OW.d.Res.	Ballek,	Gottfried	- geb.24.4.08-	PV.Zwickau (abgeordnet z.Pol.Batl. 207)
59.	" "	"	Dr.jur.Harz, Carl	- " 15.5.02-	PV.Gera/Th.(desgl.)
60.	" "	"	Hunold, Leonhard	- " 28.4.02-	" Erfurt
61.	" "	"	Frohn, Heinrich	- " 7.9.05-	" Zella-Mehlis
62.	" ROW."	"	Bernstein, Erich	- " 14.11.04-	" Altenburg
63.	" OW."	"	Dr.Sielmann, Heinrich	- " 6.2.07-	" Frankfurt/M.
64.	" "	"	Oehlandt, Otto	- " 17.5.07-	" (abgeordn.zur 3. mot.Hdtsch.Pirna-sens)
65.	" "	"	Förster, Philipp	- " 17.11.05-	PV.Frankfurt/M. (abgeordn.Pol.Btl. 93)
66.	" "	"	Hartmann, Heinrich	- " 8.3.06-	PV.Mannheim
67.	" ZW."	"	Klein, Johann	- " 12.8.90-	" Saarbrücken
68.	" Wm."	"	Mende, Richard	- " 29.3.08-	" "
69.	" OW."	"	Hubrich, Rudolf	- " 7.12.08-	" München
70.	" "	"	Blatt, Gerhart	- " 14.10.11-	" "
71.	" "	"	Depperich, Paul	- " 3.2.04-	" Augsburg
72.	" Wm."	"	Kleiber, Kurt	- " 13.1.06-	" "
73.	Gend.OW."	"	Dr.Jegg, Josef	- " 8.3.04-	" Illertissen (Rg.Bez.Schwalm)
74.	Pol.OW."	"	Sörgel, Oscar	- " 14.11.05-	" Regensburg (abgeordnet.zur Pol. Res.Ers.Abt. Würzburg)
75.	" "	"	Lang, Franz	- " 23.7.09-	" Würzburg
76.	" "	"	Postl, Alfred	- " 15.7.09-	" Graz
77.	" "	"	Schmid, Roland	- " 3.12.09-	" "
78.	" "	"	Schreiner, Johann	- " 30.4.09-	" "
79.	Gend.Wm."	"	Wacek, Johann	- " 6.9.09-	in Korneuburg/N.D.)
80.	Pol.OW."	"	Matthees, Ernst	- " 2.2.04-	PV.Aussig(Sudetenl.)

Rangdienstalter: 9.November 1940.

b) zum Oberleutnant der Schp.d.Res.:

81.	Ltn.d.Schp.d.R.	Gerhardt, Fritz	- geb.13.1.88-	PV.Frankfurt/Main
-----	-----------------	-----------------	----------------	-------------------

Rangdienstalter: 9.November 1940.

Die Bekanntgabe der Ernennungen hat in würdiger Form zu erfolgen und ist von den zuständigen Kommandeuren vorzunehmen.

Den Ernannten ist mit Bekanntgabe der Ernennung beglaubigte Abschrift im Auszuge dieses Erlasses auszuhändigen. Der Ausfertigung von Urkunden bedarf es nicht.

Im übrigen weise ich auf die Bestimmungen meines Erlasses vom 18.Juni 1940 -O-Kdo.P I(1a)Nr.208/40-(nicht veröffentl.) hin.

Die

31a

Die Inspekture (Befehlshaber) der Ordnungspolizei haben innerhalb ihrer Befehlsbereiche nötigenfalls einen etwa erforderlichen Ausgleich in der Verwendung der ernannten Reserveoffiziere vorzunehmen. Überzählige Reserve-Offiziere sind mir namhaft zu machen.

Im Auftrage:
gez. Daluege.



Beglaubigt:

Figuer
als Regierungssekretär.

Lb.

36085



32
v. d. d.
1. 27/4. 40.

Anlässlich des Geburtstages des Führers werden ernannt:

a)

An

- die Staatsministerien des Innern in München und Dresden;
- die Höheren $\text{H}\ddot{u}$ - und Polizeiführer im Altreich und Ostmark
- mit je 1 Abdr.f.d.Insp.bezw.Befehlsh.d.Ordn.Pol. -;
- den Höheren $\text{H}\ddot{u}$ - und Polizeiführer Ost in Krakau;
- die Höheren $\text{H}\ddot{u}$ - und Polizeiführer im Protektorat Böhmen
und Mähren und in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen
und Wartheland;
- den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Protektorat Böhmen
und Mähren in Prag
- mit Abdr. f.d.Regts.-Kdre. und Batl.Kdre. -;
- den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Generalgouver-
nement Polen in Krakau
- mit Abdr.f.d.Regts.-Kdre. und Batl.-Kdre.-;
- die Befehlshaber der Ordnungspolizei in Danzig, Posen,
Soldau, Kattowitz;
- den Reichskommissar für das Saarland in Kaiserslautern;
- den Württembergischen Innenminister in Stuttgart;
- die Landesregierungen, außer Preußen, Bayern, Sachsen,
Württemberg;
- die Landeshauptmänner von Ober- und Niederdonau, Tirol,
Salzburg, Kärnten und Steiermark;
- die Regierungspräsidenten in Preußen (einschl. Kattowitz,
Zichenau), Bayern, Sachsen, Sudetengau und in den
Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Wartheland;
- die Polizeipräsidenten in Berlin, Wien und München
- mit je 3 Abdrucken -;
- den Kommandeur der Feldpostnummer 00386;
- die Kommandeure der Pol.-Offz.-Schule Berlin-Köpenick
und der Pol.-Offz.- und Schutzpolizeischule Fürstenfeldbruck;
- den Kommandeur der SW. in Koblenz;
- den Kommandeur der SW.-Schule in Stettin;
- den Kommandeur der Polizei-Ausbildungs-Abteilung
in Cottbus.

Prag

a) zu Hauptleuten der Schutzpolizei:

die Oberleutnante der Schutzpolizei

Umlauf	Rudolf	PV. Dresden
Mielsch	Paul	" " Königsberg
Lehner	Alois	" " Essen
Pangerl	Franz	" " Berlin
Brekle	Kurt	" " Stuttgart
Schultheis	Hermann	" " Berlin
Altrogge	Joseph	" " Aachen
Feige	Wolf-Gerhard	" " Berlin
Neuss	Egon	" " "
Traupe	Hans	" " "
Ollrog	Wolfgang	" " Bochum
Dietrich	Karl	" " Klagenfurt
Rickert	Kurt	" " Recklinghausen
Im Masche	Hermann	" " Wien
Heder	Wilhelm	" " Saarbrücken
Albrecht	Erwin	" " St.Pölten
Hohmann	Karl	" " Düsseldorf
Albers	Kurt	" " Frankfurt/M.
Meyer	Johann	Pol. Offz. Sch. Fürstenfeldbruck
Pitscheider	Friederich	PV. Berlin
Schneeberger	Paul	" " "
Müller	Helmut	" " Hamburg
Mießner	Friedrich	" " Köln,

Rangdienstalter: 20.4.1940;

b) zu Oberleutnante der Schutzpolizei:

die Leutnante der Schutzpolizei

Hofmann	Hermann	PV. Berlin
Osthoff	Hans Joachim	" " "
Albrecht	Richard	" " Erfurt
Lendzian	Josef	" " Berlin
Hörtner	Josef	" " Bochum
Kornhagen	Hellmuth	" " Danzig
Heidtke	Max	" " "

Zollenstein

Zollenstein	Robert	PV. Frankfurt/M.
Hegenbart	Julius	" " Dortmund
Dietrich	Ludwig	" " Hannover
Zisenis	Oskar	" " München
Maaß	Heinz	" " Berlin
Schindler	Karl	" " Gleiwitz
Hensel	Reinhold	" " Mannheim
Krause	Erich	Pol.Ausb.Abt. Cottbus
Bürkner	Erich	PV. Berlin
Hein	Werner	" " Frankfurt/M.
Zemelka	Ruvín	" " Dresden
Hunke	Hermann	" " Offenbach
Salzinger	Albert	" " Kiel
Seintsch	Hans Joachim	" " Berlin
Boysen	Carl	" " Hamburg
Fischer	Karl	" " Dortmund
Rupprecht	Heinz	SW. Koblenz
Wessel	Willi	PV. Königsberg
Blüchel	Georg	" " "
Niemann	Wilhelm	" " Recklinghausen
Krebl	Andreas	" " Wilhelmshaven
Krumwiede	Otto	" " Stuttgart
Benz	Alfons	" " Wittenberg
Schmidkonz	Friedrich	" " Frankfurt/Oder
Pusch	Hermann	" " Recklinghausen
Weniger	Helmut	" " Nürnberg
Heismann	Werner	" " Saarbrücken
Rose	Bernhard	" " Hannover
Zielke	Eberhard	SW.-Schule Stettin
Budde	Kurt	PV. Lübeck
Maaß	Kurt	" " Königsberg
Groeneveld	Melchert	" " Weimar
Tornow	Walter	" " Berlin
Schröder	Meno	" " "
May	Gerhard	" " Würzburg
Bartsch	Ernst	" " "
Fröde	Martin	" " Wiesbaden

Petzold

Petzold	Fritz	PV. Hamburg
Schwarting	Kurt	" Troppau
Tietje	Hans	" Nürnberg
Berg	Erich	" Berlin
Schlör	Hans	" Braunschweig
Wilden	Peter	" Nürnberg
Batzlen	Emil	" Oppeln
Brinkmann	Wilhelm	" Berlin
Rutz	Horst	" Hamburg
Tröbinger	Leopold	" Berlin
Habersang	Rudolf	" Elbing
Lengsfeld	Georg	" Konstanz
Rudolph	Gerd	" Hamburg
Kuppig	Herbert	" Stettin
Hötte	Peter	" Gotha
Höer	Paul	" Freiburg
Oldenburg	Walter	" Berlin
Borchert	Herbert	" Oppeln
Saurenbach	Karl	" Berlin
Krull	Kurt	" Recklinghausen,

Rangdienstalter: 20.4.1940.

Ich bitte, die Ernennungen unter Aushändigung beiliegender Urkunden in würdiger Form bekanntzugeben.

Die Offiziere sind mit Wirkung vom 1.4.1940 in Planstellen ihres neuen Dienstgrades einzuweisen.

Soweit Planstellen nicht vorhanden sind, ergeht Sondererlaß.

In Vertretung:
gez. H. H i m m l e r

Beglaubigt:

36083



Hongowies
Verwaltungssekretär. /

Der Reichsminister des Innern
Pol.O-Kdo.P II (2a) 71 Nr.8/40.

Berlin NW 7, den 27. Januar 1940
Unter den Linden 74.

36
1/2
s. d. d.
1/2/40

S o f o r t !

Schnellbrief

Der Höhere W- und Polizeiführer
in Böhmen und Mähren.

R3-

Eingang am: - 1. II. 1940

fnlg.:

Führer

Stabsf.

Abt.

Bearb.

An

die Reichsstatthalter in Stuttgart, Hamburg, Darmstadt und Danzig
-mit Abdr. f.d. staatl. Pol.Verw. Hamburg-;

die Staatsministerien des Innern in München und Dresden;

den Oberpräsidenten in Königsberg;

die Höheren W- und Polizeiführer in Königsberg, Stettin, Dresden, Stuttgart, Düsseldorf, München, Breslau, Kassel, Hamburg, Hannover, Wiesbaden, Wien und Salzburg
-mit Abdr. f.d. Insp. d. Ordn.-Pol.-;

den Höheren W- und Polizeiführer Ost in Krakau
-mit Abdr. f.d. W-Führer in Warschau-;

die Höheren W- und Polizeiführer im Protektorat Böhmen und Mähren, Danzig-Westpreußen und Posen;

den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Protektorat Böhmen und Mähren in Prag;

den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Generalgouvernement Polen in Krakau
-mit Abdr. f.d. Kdr. d. Pol.Regts. Warschau-;

die Befehlshaber der Ordnungspolizei in Danzig, Posen, Breslau und Königsberg;

den Reichsstatthalter im Sudetengau in Reichenberg
-mit Abdr. f.d. Insp. d. Ordn.-Pol.-;

den Oberpräsidenten in Kiel
-mit Abdr. f.d. Insp. d. Ordn.-Pol.-;

den Reichskommissar für das Saarland in Kaiserslautern
-mit Abdr. f.d. staatl. Pol.Verw. Saarbrücken-;

den Württembergischen Innenminister in Stuttgart
-mit Abdr. f.d. staatl. Pol.Verw. in Stuttgart-;

die Landesregierungen in Darmstadt, Dessau, Karlsruhe und Weimar
-mit Abdr. f.d. staatl. Pol.Verw.-;

den

39a

- den Landeshauptmann im Reichsgau Kärnten in Klagenfurt
-mit Abdr. f.d. staatl. Pol.Verw. Klagenfurt-;
- die Regierungspräsidenten in Ansbach, Arnsberg, Aurich, Breslau, Bromberg, Chemnitz, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Hannover, Kalisch, Kassel, Kattowitz, Köln, Königsberg, Leipzig, Oppeln, Schleswig, Stettin und Zwickau
-mit Abdr. f.d. Stabsoffiziere d.SchP. und die staatl.Pol.Verw.-;
- die Polizeipräsidenten in Berlin und Wien
-mit Abdr. f.d. Kommandos der Schutzpolizei-;
- die Kommandeure der Polizei-Offizierschule in Berlin-Köpenick und der Polizei-Offizier- und Schutzpolizeischule in Fürstenfeldbruck;
- den Kommandeur der Technischen Polizeischule in Berlin;
- den Kommandeur der $\frac{1}{4}$ -Polizei-Division.

.....

Der Führer hat anlässlich der Wiederkehr des Tages der nationalen Erhebung ernannt:

a) zu Obersten der Schutzpolizei:

- Oberstleutnant d.SchP. Schulze (Christian), PV. Hamburg, abgeordnet zur $\frac{1}{4}$ -Polizei-Division,
- Oberstleutnant d.SchP. Lorge, PV. Wien,
- Oberstleutnant d.SchP. Bahl, PV. Köln,
- Oberstleutnant d.SchP. Wünnenberg, Stab Insp. d. Ordn.Pol. Stuttgart, abgeordnet zur $\frac{1}{4}$ -Polizei-Division;

b) zu Oberstleutnanten der Schutzpolizei:

- Major d. SchP. Roese, PV. Berlin, abgeordnet zur PV. Lodsch,
- Major der SchP. Jenz, Stab Befehlshaber der Ordn.Pol. Prag, abgeordnet zur $\frac{1}{4}$ -TV.,
- Major d. SchP. Eggebrecht, PV. Wien, abgeordnet zu einer Inf. Division,
- Major d. SchP. Przibilla, PV. Mainz,
- Major d. SchP. Dr. Hartmann, PV. Hamburg,
- Major d. SchP. Kasten, Technische Polizeischule Berlin;

c) zu Majoren der Schutzpolizei:

- Hauptmann d. SchP. Hohenauer, PV. Hamburg, abgeordnet zur PV. Kattowitz,
- Hauptmann d. SchP. Matz, PV. Berlin, abgeordnet zur PV. Danzig,
- Hauptmann d. SchP. Schröder (Wilhelm), PV. Brüx,
- Hauptmann d. SchP. Loake, Stab Inspekteur d. Ordn.Pol. Königsberg,
- Hauptmann d. SchP. Kleinhaus, PV. Berlin, abgeordnet zur Regierung Aurich,

36082

Hauptmann



Hauptmann d. SchP. Kleist v. Bornstedt, PV. Kassel, abgeordnet zur W-Polizei-Division,
" " " Deutschendorff, PV. Hamburg,
" " " Waldmann, PV. Wien,
" " " Hänsel, PV. Dessau,
" " " Schamberger, PV. Wien,
" " " Weise (Fritz), PV. Leipzig,
" " " Fänder, PV. Heidelberg,
" " " Wittke, PV. Breslau, abgeordnet zum Befehlshaber der Ordn.-Pol. in Prag,
" " " Bundke, PV. Berlin, abgeordnet zum Pol.-Batl. 4,
" " " Thieme, PV. Hamburg,
" " " Moritz, PV. Saarbrücken,
" " " Krahmer, PV. Berlin,
" " " Kuhlemann, PV. Darmstadt,
" " " Weissig, Pol.-Offz. und Schutzpol.-Schule Fürstenfeldbruck, abgeordnet zum Ausb.Batl. Heidenheim,
" " " Görs, PV. Berlin, abgeordnet zum Pol.-Batl. 31,
" " " Olsen, MdI. Weimar,
" " " Schulte, PV. Stuttgart,
" " " Englisch, PV. Nürnberg,
" " " Brückner, PV. Wuppertal,
" " " Jampert, Pol.-Offz. und Schutzpol.-Schule Fürstenfeldbruck,
" " " Müller (Walter), PV. Hannover,
" " " Herden, PV. Gleiwitz, abgeordnet zur Reg. Bromberg,
" " " Schmidt (Paul), PV. Bochum,
" " " Vogelsänger, PV. Waldenburg,
" " " Nitzschmann, PV. Hamburg,
" " " Claus, PV. Chemnitz, abgeordnet zum Pol.Regt. Krakau,
" " " Wilke, PV. Dresden,
" " " Hertlein, PV. Nürnberg,
" " " Hummel, PV. Zwickau,
" " " Bernert, PV. Stettin,
" " " Witt, PV. Kiel, abgeordnet zur PV. Königsberg,

Hauptmann

35a

- 4 -

Hauptmann d. SchP. Naumann, FV. Klagenfurt,
" " " Samlowski, Hauptamt Ordnungspolizei,
" " " Dr. Boguslawski, Pol.-Offizierschule
Köpenick,
" " " Eisenreich, Technische Polizeischule
Berlin, abgeordnet zum Stabe des
Befehlshabers der Ordn.Pol. Krakau.

Rangdienstalter zu a, b und c: 30. Januar 1940.

Ich bitte, die Ernennungen am Tage der Wiederkehr der nationalen Erhebung unter Aushändigung der Urkunden bekanntzugeben.

In Durchführung der Ziffer VI (5) der Durchführungsvorschriften über die Ernennung der Beamten usw. vom 12. Juli 1937 (RGBl. I S. 771) sind die ernannten Offiziere in Planstellen ihrer Dienstgrade (Besoldungsgruppen A la bzw. A 2b, bzw. A 2c2 der Reichsbesoldungsordnung) mit Wirkung vom 1. Januar 1940 einzuweisen. Soweit entsprechende Planstellen zur Zeit nicht zur Verfügung stehen, ergeht Sondererlaß.

Im Auftrage:
gez. Daluege.



Beglaubigt:

[Handwritten signature]
Verwaltungssekretär.

36081



Ba

36

Anlässlich der Wiederkehr des Tages der national-sozialistischen Erhebung werden ernannt:

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
f13-			
Eingang am: 29. I. 1940		fInlg.:	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

a)

An

- die Reichsstatthalter ~~Stuttgart, Hamburg, Danzsig,~~
Danzig, Posen;
- die Staatsministerien des Innern in München und Dresden;
- die Höheren ~~W-~~ und Polizeiführer im Altreich einschl.
Ostmark
- mit je 1 Abdr.f.d.Insp. d. Ordn.=Pol. -;
- den Höheren ~~W-~~ und Polizeiführer Ost in Krakau
- mit Abdr.f.d.~~W-~~ u. Pol.-Führer in Warschau,
Lublin, Radom und Krakau -;
- ~~die Höheren ~~W-~~ und Polizeiführer im Protektorat Böhmen
und Mähren, in Danzig-Westpreußen und Posen;~~
- den Befehlshaber der Ordnungspolizei in Prag
- mit 5 Abdrucken -;
- den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Generalgouvernement
in Krakau
- mit Nebenabdr.f.d.Regt.-Kdre. -;
- die Befehlshaber der Ordnungspolizei in Danzig,
Posen, Breslau, Königsberg;
- den Reichskommissar f.d. Saarland in Kaiserslautern;
- das Württ. Innenministerium in Stuttgart
- mit 1 Abdr.f.d.Pol.=Ausb.=Abt. Heidenheim -;
- die Landesregierungen außer Preu Ben, Bayern,
Sachsen und Württemberg;
- die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober- und Niederdonau,
Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark;
- die Regierungspräsidenten in Preußen, Bayern, Sachsen, Sudetengau
und in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Posen;
- die Polizeipräsidenten in Berlin, Wien und München
- mit je 5 Abdrucken -;
- die Technische Polizeischule in Berlin;
- die Polizei-Offz.-Schule in Berlin-Köpenick;
- die ~~W-~~Polizei-Division in Wandern b/Zielenzig;
- den Kommandeur der SW.-Schule in Stettin;
- den Kommandeur der Pol.-Reitschule in Rathenow;
- den Kommandeur der Pol.-Ausb.-Abt. in Cottbus.

Handwritten notes:
f112,
1. 7. 40

369

a) zu Hauptleuten der Schutzpolizei

die Oberleutnante der Schutzpolizei

Siegling	Hans	PV. Berlin,
Plettner	Rudolf	" Berlin,
Dr. Bachmann	Hans	Pol.-Schule Jena,
Dobbrick	Walter	PV. Berlin,
Hiemer	Georg	AA. Cottbus,
Grimm	Erwin	PV. Nürnberg,
Keddi	Richard	" Regensburg,
Lange	Fritz	" Weimar,
Reich	Richard	" Stuttgart,
Schröder	Kurt	" Freiburg,
Achterberg	Hermann	Pol.-Offz. Sch. Köpenick,
Lehfeldt	Joachim	PV. Hamburg,
Storm	Hans	" Offenbach,
Deschner	Hans	" Gleiwitz,
Braun	Erich	" Mannheim,
Hallmann	Gerhard	" Berlin,
Persch	Götz	" "
Schuler	Anton	" Hamburg,
Heussler	Bruno	" Breslau,
Maurer	Paul	" Stuttgart
Rapp	Erwin	" Pforzheim,
Waltz	Günther	" Frankfurt/M.,
Straubinger	Karl	" Aussig,
Tappe	Martin	" Kiel,
Westphal	Theodor	" Bremen,
Ziemssen	Wilhelm	" Wien,
Borchers	Hermann	" Aussig,
Scholz	Karl	" Reichenberg,
Beyerlein	Heinrich	" Lübeck,
Riefel	Wilhelm	" Rostock,
Lehmann	Karl	" Leipzig,
Reuter	Fritz	" Berlin,
Messner	Artur	" Wien,

Uhlenhaut

36080



Uhlenhaut	Werner	Techn.Pol.-Schule Berlin,
Rau	Waldemar	PV. Braunschweig,
Knobeloch	Wilhelm	" " Wiesbaden,
Katzmann	Erich	Techn.Pol.-Schule Berlin,
Radtke	Wilhelm	Pol.Ausb.Abt.Heidenheim,
Nedderhof	Alfred	PV. Hamburg,
Hübner	Heinz	" " Graz,
Rittner	Eduard	" " Linz,
Hödl	Ludwig	" " Königsberg,
Köppen	Georg	" " Hamburg,
Mairföls	Otto	" " Augsburg,
Schlätel	Werner	" " Berlin,
Voss	Heinrich	" " Hamburg,
Bartholomäi	Walter	" " Essen,
Schlebes	Wilhelm	" " Dresden,
Lonz	Johann	" " Berlin,
Kohn	Hans	" " Kassel,
Weiher	Georg	" " München,
Piper	Heinrich	" " Kiel,
Wilken	Walter	" " Dortmund,

Rangdienstalter: 30.1.1940;

b) zu Oberleutnanten der Schutzpolizei

die Leutnante der Schutzpolizei

Elstner	Max	PV. Berlin,
Schröder	Rudolf	" " "
Oldenbürger	Walter	" " "
Wirtjes	Wilhelm	" " Oberhausen,
Hodler	Karl	" " Stuttgart,
Montag	Fritz	" " Offenbach,
Clawien	Erich	" " Bochum,
Renoldi	Ernst	" " Berlin,
Hauser	Hans	" " Mannheim,
Klaus	Walter	" " Berlin,

Graupe

Graupe	Walter	PV. München,
Otto	Hans	" Mainz,
Brink	Gustav	SW-Schule Stettin,
Boosfeld	Walter	PV. Hamburg,
Lamer	Walther	PV. Berlin,
Angermayr	Josef	" München,
Schrammel	Udo	" Stuttgart,
Fandrey	Bruno	" Breslau,
Hornof	Guido	" Recklinghausen,
Piskaty	Franz	" Essen,
Fischer	Fritz	" Weimar,
Ortmann	Felix	" Berlin,
Grafinger	Alois	" Salzburg,
Hoffelner	Maximilian	" Chemnitz,
Santner	Wilfried	" München,
Vorlicek	Rudolf	" Köln,
Hegenbart	Wilhelm	" Berlin,
Jeschke	Arthur	" Frankfurt/M.,
Schöne	Johannes	" Chemnitz,
Kretz	Josef	" Wien,
Mayer	Gerulf	" Breslau,
Prenner	Norbert	" Bremen,
Rektorik	Franz	" Berlin,
Prasza	Richard	" Hamburg,
Fischer	Johann	" Mannheim,
Lechner	Klemens	" Gleiwitz,
Löschnig	Gustav	" Breslau,
Unger	Walter	" Düsseldorf,
Fehleisen	Wilhelm	" Karlsruhe,
Satzinger	Heinrich	" Salzburg,
Kaiser	Franz	" Wien,
Bendl	Josef	" Würzburg,
Lammers	Georg	" Hamburg,
Nußbaum	Josef	" Düsseldorf,
Mörth	Franz	" Dortmund,
Mayr	Karl	" Hannover,
		<u>Marouschek</u>



Marouschek	Josef	PV. Braunschweig,
Milajkovics	Johann	" Dessau,
Solterer	Karl	" Essen,
Susan	Wilhelm	" Breslau,
Winkler	Josef	" München,
Hutter	Maximilian	" Essen,
Schneider	Franz	" Essen,
Umek	Josef	" Wien,
Haidinger	Otmar	" Wien,
Auinger	Franz	" Nürnberg,
Csermak	Albin	" Stuttgart,
Fischer	Josef	" Berlin,
Kreuz	Josef	" Berlin,
Pelz	Johann	" Köln,
Mißbichler	Ignaz	" Bochum,
Nebel	Ludwig	" Innsbruck,
Percic	Johann	" Nürnberg,
Plecko	Johann	" Wuppertal,
Riedl	Hellmut	" Essen,
Strasser	Eduard	" Königsberg,
Wotke	Alois	" Wien,
Pruzina	Erasmus	" Essen,
Zoufaly	Alexander	" Hamburg,
Lisak	Erich	" Halle,
Paill	Franz	" München,

Rangdienstalter: 30.1.1940.

Ich bitte, die Ernennungen unter Aushändigung beiliegender Urkunden in würdiger Form bekanntzugeben.

Die Offiziere sind mit Wirkung vom 1.1.1940 in Planstellen ihres neuen Dienstgrades einzuweisen.

Soweit Planstellen nicht vorhanden sind, ergeht Sondererlaß.

In Vertretung:

gez. H. Himmeler

Beglaubigt:



Himmeler
 Verwaltungssekretär.

Schnellbrief

An

- den Reichsprotector in Böhmen und Mähren, Prag;
- den Generalgouverneur in Polen, Krakau
- mit je 1 Nebenabdr.f.d.Gouverneure in
Warschau, Lublin, Radom und Krakau -;
- die Reichsstatthalter in Stuttgart, Hamburg, Darmstadt,
Danzig und Posen;
- die Staatsministerien des Innern in München und Dresden;
- die Oberpräsidenten in Königsberg, Stettin, Berlin,
Breslau, Hannover, Münster i.W., Kassel und Koblenz
- mit Nebenabdr.f.d. SW.-Kdo. Koblenz -;
- die Höheren #- und Polizeiführer im Altreich (einschl.
Ostmark)
- mit je 1 Nebenabdr. f.d.Insp.d.O.P. -;
- den Höheren #- und Polizeiführer Ost in Krakau
- mit Nebenabdr. f.d.#- u.Pol.-Führer in Warschau,
Lublin, Radom und Krakau -;
- die Höheren #- und Polizeiführer im Protektorat Böhmen
und Mähren, Danzig-Westpreußen und in Posen;
- den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Protektorat
Böhmen und Mähren in Prag;
- den Befehlshaber der Ordnungspolizei im Generalgouver-
nement Polen in Krakau;
- die Befehlshaber der Ordnungspolizei in Danzig, Posen,
Breslau und Königsberg
- mit Nebenabdr. f.d. Bataillone -;
- den Reichsstatthalter im Sudetengau in Reichenberg
- mit Nebenabdr. f.d.Insp.d.Ordn.=Pol. -;
- die Oberpräsidenten in Kiel und Magdeburg
- mit je 1 Nebenabdr. f.d. Insp. d. Ordn.=Pol.-;
- den Reichskommissar f.d. Saarland in Kaiserslautern
- mit Nebenabdr. f.d. staatl. PV.-;

das

Prag

39a

- das Staatsministerium des Innern in Stuttgart
- mit Nebenabdr. f.d.staatl. PV. -;
- die Landesregierungen außer Preußen, Bayern,
Sachsen und Württemberg
- mit je 1 Nebenabdr. f.d. staatl. PV., in
Baden auch für die Landeskommisäre -;
- die Landeshauptmänner in den Reichsgauen Ober-
und Niederdonau (mit 1 Nebenabdr. f.d. SW.-
Kdo. Wien), Tirol, Salzburg, Kärnten und
Steiermark
- mit Nebenabdr. f.d.Stabsoffz.d.Sch.P.
und mit je 1 Nebenabdr. f.d. staatl. PV. -;
- die Regierungspräsidenten in Preußen, Bayern,
Sachsen, Sudetengau und in den Reichsgauen
Danzig-Westpreußen und Posen
- mit Nebenabdr. f.d.Stabsoffz.d.Sch.P.
(für Sigmaringen nur 1 Nebenabdr.) und
mit je 1 Nebenabdr. f.d. staatl.PV. und
die Reg.-Zweigstelle Nürnberg -;
- den Polizeipräsidenten in Berlin
- mit Nebenabdr. f.d.Kdo.d.Sch.P. Berlin-;
- den Polizeipräsidenten in Wien
- mit Nebenabdr. f.d.Kdo.d.Sch.P. Wien -;
- den Polizeipräsidenten in München
- mit Nebenabdr. f.d.Kdr.d.Sch.P. München -;
- die Kommandeure d. Pol.-Offz.-Schule in Berlin-Köpenick
und d. Pol.-Offz.- u. Schutzpol.-Schule in Fürsten-
feldbruck;
- den Kommandeur d. Techn. Pol.-Schule in Berlin;
- die Kommandeure d. Kraftfahr- u. Verk.-Schule d. Gend.
in Suhl, d. Schule d. mot. Gend. in Deggingen/Nordalb
bei Geislingen;
- den Kommandeur der SW.-Schule in Stettin;
- den Kommandeur der Pol.-Sportschule in Berlin;
- den Kommandeur der Pol.-Reitschule in Rathenow.

Nachrichtlich an:

- die Reichsstatthalter in Bayern, Baden, Oldenburg,
Thüringen, Mecklenburg, Braunschweig;
- den Kommandeur der #-Pol.=Div. Truppenübungsplatz
Wandern bei Zielentzig



I. An-

33010

90

I. Anlässlich der Wintersonnenwend- und Julfeier 1939
sind zum Leutnant der Schutzpolizei ernannt:

a) Pol.-Rev.-Oberwachtmeister
und Oberjunker d. Schutz-
polizei Josef Lenzian PV. Berlin.

Rangdienstalter: 11.9.1938.

b) Gend.-Meister und
Junker d. Schutzpol. Kurt Meyer Schule d. mot.
Gend. in Deggin-
gen/Nordalb,

Pol.-Hauptwachtm. und Junker d. Schutzpol.	Franz	Barth	PV. München,
" "	Otto	Bernhard	" München,
" "	Willi	Böhm	" Bremen,
" "	Hans	Brückner	" Königsberg
" "	Friedrich	Kurz	" Mainz,
" "	Otto	Richter	" Königsberg,
" "	Friedrich	Salzmann	" Bochum,
" "	Günther	Sauer	" Dortmund,
" "	Adolf	Schwarz	" Wien,
" "	Karl	Waschatko	" Wien,

Pol.-Zugwachtm. und Junker d. Schutzpol.	Friedrich	Hufen	" Berlin,
" "	Walter	Scherzinger	" Berlin,
" "	Otto	Siebot	" Wuppertal,
" "	Hans	Schultz	" Berlin,

Pol.-Rev.Oberwachtm. u. Junker d. Schutzpol.	Hermann	v. Appen	" Berlin,
" "	Wilhelm	Augustin	" Berlin,
" "	Berthold	Boldt	Stab b. Insp. d. O.P. d. Prov. Brandenburg in Berlin,
" "	Oskar	Christ	PV. Wiesbaden,
" "	Erich	Coenen	" Gladbach-Rh.
" "	Erich	Düsterhus	" Bochum,
" "	Rudolf	Emmerling	" Stuttgart,
" "	Erwin	Fitzke	" Frankfurt/M.,
" "	Arthur	Geisler	" Düsseldorf,
" "	Friedolin	Guth	" München,

Pol.-Rev.-Oberwachtm. u. Junker d. Schutzpol.	Konrad	Hermes	PV. Berlin
"	Karl	Hildebrandt	" Potsdam,
"	Joseph	Hiltmann	" Frankfurt/M.,
"	Wilhelm	Hofmann	" Wien,
"	Otto	Holzapfel	" Berlin,
"	Johann	Husar	" Frankfurt/M.,
"	Erich	Heisig	" Oppeln,
"	Wilhelm	Kaiser	" Berlin,
"	Walther	Kasselmann	" Recklinghausen,
"	Wilhelm	Kenn	" Magdeburg,
"	Hermann	Knappe	" Dessau,
"	Emil	Kraneis	" Berlin,
"	Otto	Kreckel	" Frankfurt/M.,
"	Karl	Lorenz	" Dortmund,
"	Karl	Mäueler	" Graz,
"	Kurt	Maurischat	" Königsberg,
"	Karl	Metzner	" Wien,
"	Leopold	Müller	Pol.-Sportschule Berlin,
"	Carl	Otto	PV. Frankfurt/M.,
"	Albert	Reitz	" Frankfurt/M.,
"	Jonny	Richter	" Frankfurt/O.,
"	Hans	Ryck	" Berlin,
"	Harry	Sabel	" Berlin,
"	Georg	Schmidt	" Plauen,
"	Heinrich	Schneider	" Saarbrücken,
"	Helmut	Scholz	" Breslau,
"	Siegfried	Timper	SW.-Schule Stettin,
"	Helmut	Trautmann	PV. Mannheim,
"	Egon	Zastrow	" Berlin,
Pol.-Oberwachtm. und Junker d. Schutzpol.	Anton	Aigner	" München,
"	Hans	Albers	" Hamburg,
"	Wilhelm	Altvatter	" Frankfurt/M.,
"	Erich	Arnold	" Frankfurt/M.,
"	Paul	Birken	" Breslau,
"	Hans	Blattner	" Stuttgart,



Pol.-Oberwachtm. und
Junker d. Schutzpol.

	Konrad	Busch	SW.-Schule Stettin,
"	Johannes	Ditze	PV. Gleiwitz,
"	Arnold	Dörge	" Braunschweig,
"	Wilhelm	Drescher	" Breslau,
"	Rudolf	Drexler	" München,
"	Friedrich	Ficken	" Wilhelmshaven,
"	Kurt	Furniss	" Stuttgart,
"	Wilhelm	Gebhardt	" Stettin,
"	Friedrich	Geier	" Leipzig,
"	Karl	Gerisch	SW.-Schule Stettin,
"	Erich	Goslar	PV. Hannover,
"	Herbert	Grafe	" Leipzig,
"	Wilhelm	Grünewald	" Wilhelmshaven,
"	Heinz	Hasse	" Berlin,
"	Herbert	Heimann	" Gleiwitz,
"	Helmut	Helmreich	" Wien,
"	Hans	Hennecke	" Frankfurt/M.,
"	Rudolf	Hehz	" Berlin,
"	Ernst	Heuschkel	" Koblenz,
"	Max	Kayser	" Hamburg,
"	Helmut	Kerstan	" Breslau,
"	Richard	Kroner	" Oppeln,
"	Wilhelm	Ludorf	" Bochum,
"	Gerhard	Mocker	" Leipzig,
"	Fritz	Nöldner	" Berlin,
"	Franz	Oberfeld	" Düsseldorf,
"	Hans	Pähler	" Oberhausen,
"	Paul	Planitzer	" Nürnberg,
"	Dr. Siegbert	Rietzler	" Köln,
"	Artur	Schmidt	" Breslau,
"	Walter	Schmittmann	" Münster,
"	Werner	Schmoll	" Berlin,
"	Wolfgang	Schulze	" Berlin,
"	Walter	Seibert	" Recklinghausen,
"	Paul	Stadie	" Berlin,
"	Karl	Steinmann	" Berlin,

Pol.-Oberwachtm. und Junker d. Schutzpol.	Hans-Jürgen Werner	PV. Hamburg,
" "	Gustav Wierzoch	" Berlin,
Pol.-Rev.Oberwachtm. u.Junker d.Schutzpol.	Friedrich Klaue	" Berlin,
" "	Fritz Sperrhake	" München,
Pol.-Oberwachtm. und Junker d.Schutzpol.	Horst Blankenberg	" Berlin,
" "	Johannes Eilers	SW.-Schule Stettin,
" "	Hans Endemann	PV. Breslau,
" "	Hans Friedrichsen	" Wilhelmshaven,
" "	Hugo Giese	" Berlin,
" "	Helmut Kickbusch	" Berlin,
" "	Heinrich Koch	SW.-Schule Stettin,
" "	Hans Meyer	" " " ,
" "	Karl Mucke	PV. Schneidemühl,
" "	Heinz Schröder	" Königsberg,
" "	Siegfried Wirtz	" Berlin,
" "	Werner Zuschke	" Dresden,
Pol.-Wachtm. u.Offz.- Anwärter	Walter Heidrich	" Koblenz.

Rangdienstalter: 22.12.1939.

Pol.-Oberwachtm. und Junker d. Schutzpol.	Heinz Beister	PV. Berlin,
" "	Josef Bleiweiß	" Köln,
" "	Wilhelm Born	" Karlsruhe,
" "	Albert Bosse	" Braunschweig,
" "	Otto Breibeck	" Nürnberg,
" "	Helmut Burkhardt	" Berlin,
" "	Erich Dieckmann	" Elbing,
" "	Karl Dippoldsmann	" Kassel,
" "	Ortwin Doerr	" Stuttgart,
" "	Siegfried Ernst	" Breslau,
" "	Friedrich Ferse	" Recklinghausen,
" "	Hubertus Fiebiger	" Breslau,
" "	Erich Fischer	" Königsberg,
" "	Herbert Fischer	" Recklinghausen,



42

Pol.-Oberwachtm. und
Junker d.Schutzpol.

	Ewald	Glatzel	PV.München,
"	Werner	Graßmann	" Lübeck,
"	Willi	Greggers	" Kiel,
"	Walter	Gustke	" Hamburg,
"	Werner	Hahn	" Hamburg,
"	Hubert	Hartmaier	" Stuttgart,
"	Karl	Heidlindemann	" Hannover,
"	Hans	Hertel	" Hamburg,
"	Hans	Hoffmann	" Elbing,
"	Horst	Houdelet	" Berlin,
"	Hellmut	Horner	" Elbing,
"	Heinrich	Hülsmann	" Stettin,
"	Helmut	Keil	" Magdeburg,
"	Richard	Kieweg	" Recklinghausen,
"	Herbert	Köbke	" Berlin,
"	Herbert	Kolenda	" Recklinghausen,
"	Eckhard	Koneffke	" Breslau,
"	Erich	Korn	" Hamburg,
"	Franz	Kosina	" Chemnitz,
"	Hubert	Krieter	" Dortmund,
"	Ernst	Kuhl	" Lübeck,
"	Werner	Kunze	" Dessau,
"	Wilhelm	Kurz	" Oberhausen,
"	Harald	Lang	" Berlin,
"	Paul	Lehmann	" Königsberg,
"	Andreas	Lobenstein	" Dortmund,
"	Werner	Lohmann	" Dessau,
"	Wilhelm	Lutze	" Magdeburg,
"	Günter	Maaß	" Berlin,
"	Harald	Maiweg	" Potsdam,
"	Josef	Mailhammer	" Berlin,
"	Friedrich	Manhart	" Frankfurt/M.,
"	Paul	Mankowski	" Hamburg,
"	Bruno	Meiert	" Königsberg,
"	Erich	Manthey	" Berlin,
"	Joachim	Meißner	" " ,
"	Günter	Mittelstraß	" " ,

Pol.-Oberwachtm. und
Junker d. Schutzpol.

Karl	Mitterer	PV. Wuppertal,
Helmut	Mülchen	"" Breslau,
Johannes	Neubauer	"" Recklinghausen,
Franz	Olfe	"" Braunschweig,
Rudolf	Paa	"" Nürnberg,
Hans-Joachim	Pauling	"" Leipzig,
Helmut	Peter	"" Leipzig,
Wilhelm	Pirklbauer	"" Chemnitz,
Herbert	Poethke	"" Dessau,
Hans-Günter	Primke	"" Berlin,
Wilhelm	Rasch	"" Königsberg,
Friedrich	Rantzsch	"" Leipzig,
Johann	Reigl	"" Essen,
Werner	Reimer	"" Kassel,
Leopold	Rieß	"" Nürnberg,
Roland	v. Rohr	"" Berlin,
Josef	Rüschhoff	"" Recklinghausen,
Kurt	Schellwath	"" Berlin,
August	Schepp	"" München,
Richard	Scherbichler	"" Berlin,
Joachim	Schirmer	"" Hamburg,
Paul-Otto	Schlau	"" Hamburg,
Ludwig	Schug	"" München,
Friedrich	Schmidt	"" Schneidemühl,
Karl-Heinz	Schmidt	"" Stettin,
Herbert	Schulz	"" Königsberg,
Franz	Schwärzler	"" Berlin,
Ulrich	Schwartz	"" Köln,
Walther	Schwermer	"" Königsberg,
Vinzenz	Sedlak	"" Recklinghausen,
Wilhelm	Selle	"" Köln,
Heinrich	Seimann	"" Nürnberg,
Günter	Sparsam	"" Königsberg,
Karl	Speth	"" München,
Herwig	Stasnik	"" Essen,
Reinhard	Stasnik	"" Essen,



43

Pol.-Oberwachtm. und Junker d.Schutzpol.	Richard	Stötzel	PV. Köln,	
"	"	Wolfgang	Storsberg	"" Recklinghausen,
"	"	Franz	Strick	"" Köln,
"	"	Johannes	Thümmel	"" Bochum,
"	"	Helmut	Vogl	"" Weimar,
"	"	Fritz	Voos	"" Köln,
"	"	Hans	Vorkoeper	"" Königsberg,
"	"	Rolf	Weber	"" Dresden,
"	"	Gottfried	Weber	"" Dresden,
"	"	Heini	Weise	"" Berlin,
"	"	Erich	Wendt	"" Berlin,
"	"	Hans	Werbeck	"" Wuppertal,
"	"	Kurt	Wiedemeyer	"" Königsberg,
"	"	Walter	Wilhelm	"" Dortmund,
"	"	Werner	Wode	"" Bremen,
"	"	Franz	Wolf	"" Ludwigshafen,
"	"	Kurt	Wollweber	"" Gleiwitz,
"	"	Horst	Zaefer	"" Potsdam,
"	"	Heinz	Zimmer	"" Breslau.

Rangdienstalter: 22.12.1939.

Die Ernennungsurkunden sind den neuernannten Offizieren am 18.12.1939 an der Polizei-Offizierschule in Berlin - Köpenick ausgehändigt worden.

-----7

Die anbei folgenden Ernennungsurkunden für die zum Kriegsdienst einberufenen Offiziere bitte ich diesen unverzüglich zuzustellen.

Die Offiziere sind mit Wirkung vom 1.12.1939

bei

bei ihren neuen Dienststellen in Planstellen ihres neuen Dienstgrades einzuweisen.

Die endgültige Rangdienstaltersreihenfolge wird demnächst durch besonderen Erlaß mitgeteilt werden.

II. Im dienstlichen Interesse werden mit Wirkung vom 1.1.1940 unter Gewährung der bestimmungsmäßigen Umzugskostenvergütung versetzt:

Ltn.d.Schp. Albers	PV. Hamburg	zur PV. Wien,
" " " Altvatter	" Frankfurt/M.	" " Hamburg,
" " " v. Appen	" Berlin	" " Hamburg,
" " " Arnold	" Frankfurt/M.	" " Berlin,
" " " Augustin	" Berlin	" " Wien,
" " " Barth	" München	" " Stuttgart,
" " " Bernhard	" München	" " Augsburg,
" " " Blattner	" Stuttgart	" " Wien,
" " " Böhm	" Bremen	" " Hamburg,
" " " Boldt	I.d.O. Brandenburg	" " Hamburg,
" " " Brückner	PV. Königsberg	" " Berlin,

36072



44

Ltn.d.Schp.	Busch	SW-Schule Stettin	zur SW. Hamburg,
" "	Christ	PV.Wiesbaden	" PV. Wien,
" "	Coenen	" Gladbach/Rh.	" " Weißenfels,
" "	Ditze	" Gleiwitz	" " Ulm,
" "	Dörge	" Braunschweig	" " Troppau,
" "	Drescher	" Breslau	" " Augsburg,
" "	Drexler	" München	" " Weißenfels,
" "	Emmerling	" Stuttgart	" " Berlin,
" "	Gebhardt	" Stettin	" " Stuttgart,
" "	Geier	" Leipzig	" " Suhl,
" "	Geisler	" Düsseldorf	" " Stettin,
" "	Gerisch	SW-Schule Stettin	" SW. Hamburg,
" "	Goslar	PV.Hannover	" PV. Aussig,
" "	Grafe	" Leipzig	" " Bochum,
" "	Grünewald	" Wilhelmshaven	" " Magdeburg,
" "	Guth	" München	" " Bochum,
" "	Hasse	" Berlin	" " Tilsit,
" "	Heimann	" Gleiwitz	" " Bremen,
" "	Helmreich	" Wien	" " Köln,
" "	Hennecke	" Frankfurt/M.	" " Ludwigshafen,
" "	Hermes	" Berlin	" " Leipzig,
" "	Hehz	" Berlin	" " Köln,
" "	Hiltmann	" Frankfurt/M.	" " Konstanz,
" "	Hofmann	" Wien	" " Hannover,
" "	Holzapfel	" Berlin	" " Frankfurt/O.,
" "	Husar	" Frankfurt/M.	" " Bitterfeld,
" "	Kaiser	" Berlin	" " Graz,
" "	Kasselmann	" Recklinghausen	" " Hamburg(N-Dienst),
" "	Kayser	" Hamburg	" " Lübeck,
" "	Kerstan	" Breslau	" " Gera,
" "	Knappe	" Dessau	" " Linz,
" "	Koch	SW-Schule Stettin	" " Hamburg(SW-Dienst),
" "	Kraneis	PV.Berlin	" " Magdeburg,
" "	Kreckel	" Frankfurt/M.	" " Gleiwitz,
" "	Kurz	" Mainz	" " Saarbrücken,
" "	Lorenz	" Dortmund	" " Danzig,
" "	Ludorf	" Bochum	" " Chemnitz,

Ltn.d.Schp.	Metzner	PV. Wien	zur PV.Saarbrücken,
" "	Meyer	Schule d.mot. Gend.Deggingen	" " Rostock,
" "	Mocker	PV.Leipzig	" " Darmstadt,
" "	Müller	Pol-Sportschu- le Berlin	" " Dessau,
" "	Oberfeld	PV.Düsseldorf	" " Oberhausen,
" "	Pähler	" Oberhausen	" " Karlsruhe,
" "	Planitzer	" Nürnberg	" " Kaiserslautern,
" "	Reitz	" Frankfurt/M.	" " St.Pölten,
" "	Richter	" Frankfurt/O.	" " Nürnberg,
" "	Dr. Rietzler	" Köln	" " München,
" "	Richter	" Königsberg	" " Heidelberg,
" "	Sabel	" Berlin	" " Breslau,
" "	Salzmann	" Bochum	" " Wuppertal,
" "	Sauer	" Dortmund	" " Wittenberg,
" "	Scherzinger	" Berlin	" " Wiesbaden,
" "	Schmidt	" Plauen	" " Worms,
" "	Schmittmann	" Münster	" " Plauen,
" "	Schmoll	" Berlin	" " Halle,
" "	Schneider	" Saarbrücken	" " Oberhausen,
" "	Schulze (Wolfgang)	" Berlin	" " Hamburg,
" "	Schwarz	" Wien	" " Recklinghausen,
" "	Seibert	" Recklinghausen"	" " Wien,
" "	Siebott	" Wuppertal	" " Frankfurt/M.,
" "	Stadie	" Berlin	" " Hamburg,
" "	Steinmann	" Berlin	" " Wien,
" "	Timper	SW-Schule Stettin"	SW.Berlin,
" "	Trautmann	PV.Mannheim	" PV.Essen,
" "	Waschatko	" Wien	" " Dresden,
" "	Werner	" Hamburg	" " Dresden,
" "	Wierzoch	" Berlin	" " Elbing,
" "	Heisig	" Oppeln	" " Regensburg,
" "	Blankenberg	" Berlin	" " Wien,
" "	Eilers	SW-Schule Stettin"	" Hamburg (SW-Dienst),
" "	Endemann	PV.Breslau	" PV.Reichenberg,

36071



45

Ltn.d.Schp.	Friedrichsen	PV.Wilhelmshaven	zur PV. Frankfurt/M.,
"	"	Giese	" Berlin " Wien,
"	"	Heidrich	" Koblenz " Recklinghausen,
"	"	Klaue	" Berlin " Hamburg,
"	"	Kickbusch	" Berlin " Hamburg,
"	"	Mucke	" Schneidemühl " Berlin,
"	"	Schultz (Hans)	" Berlin " Hamburg,
"	"	Schröder	" Königsberg " Berlin,
"	"	Sperrhake	" München " Berlin,
"	"	Wirtz	" Berlin " Wien,
"	"	Zuschke	" Dresden " Berlin,
"	"	Bleiweis	" Köln " Berlin,
"	"	Born	" Karlsruhe " Hamburg,
"	"	Breibeck	" Nürnberg " Wien,
"	"	Burkhardt	" Berlin " Hamburg,
"	"	Dieckmann	" Elbing " Berlin,
"	"	Dippoldsmann	" Kassel " Bremen,
"	"	Doerr	" Stuttgart " Berlin,
"	"	Ernst	" Breslau " Wien,
"	"	Ferse	" Recklinghausen " Berlin,
"	"	Fiebiger	" Breslau " Hamburg,
"	"	Fischer	" Königsberg " Berlin,
"	"	Glatzel	" München " Bremen,
"	"	Greggers	" Kiel " Bremen,
"	"	Gustke	" Hamburg " Breslau,
"	"	Hahn	" Hamburg " Wien,
"	"	Hartmaier	" Stuttgart " Berlin,
"	"	Heidlindemann	" Hannover " Hamburg,
"	"	Hertel	" Hamburg " Wien,
"	"	Hoffmann	" Elbing " Chemnitz,
"	"	Houdelet	" Berlin " Hamburg,
"	"	Hülsmann	" Stettin " Berlin,
"	"	Keil	" Magdeburg " Berlin,
"	"	Kieweg	" Recklinghausen " Wien,
"	"	Köbke	" Berlin " Wien,
"	"	Kolenda	" Recklinghausen " Wien,
"	"	Korn	" Hamburg " Danzig,

45a

Ltn.d.Schp.	Krieter	PV.Dortmund	zur PV.Magdeburg,
" "	" Kuhl	" Lübeck	" " Darmstadt,
" "	" Kunze	" Dessau	" " Berlin,
" "	" Kurz	" Oberhausen	" " Duisburg,
" "	" Lehmann	" Königsberg	" " Hamburg,
" "	" Lohmann	" Dessau	" " München,
" "	" Lutze	" Magdeburg	" " Darmstadt,
" "	" Mailhammer	" Berlin	" " Mainz,
" "	" Manhart	" Frankfurt/M.	" " Berlin,
" "	" Mankowski	" Hamburg	" " Koblenz,
" "	" Manthey	" Berlin	" " Essen,
" "	" Mittelstraß	" Berlin	" " Dortmund,
" "	" Mitterer	" Wuppertal	" " Essen,
" "	" Mülchen	" Breslau	" " Hannover,
" "	" Neubauer	" Recklinghausen	" " Dresden,
" "	" Paa	" Nürnberg	" " Halle,
" "	" Pauling	" Leipzig	" " Gleiwitz,
" "	" Peter	" Leipzig	" " Hannover,
" "	" Pirklbauer	" Chemnitz	" " Hannover,
" "	" Poethke	" Dessau	" " Gladbach/Rh.,
" "	" Primke	" Berlin	" " Hannover,
" "	" Rasch	" Königsberg	" " München,
" "	" Rantzsch	" Leipzig	" " Gladbach/Rh.,
" "	" Reigl	" Essen	" " Königsberg,
" "	" Reimer	" Kassel	" " Berlin,
" "	" Rieß	" Nürnberg	" " Wuppertal,
" "	" v. Rohr	" Berlin	" " Köln,
" "	" Rüschoff	" Recklinghausen	" " Gleiwitz,
" "	" Schepp	" München	" " Leipzig,
" "	" Scherbichler	" Berlin	" " Graz,
" "	" Schirmer	" Hamburg	" " Königsberg,
" "	" Schlau	" Hamburg	" " Weimar,
" "	" Schug	" München	" " Klagenfurt,
" "	" Schmidt	" Schneidemühl	" " Waldenburg,
" "	" Schmidt	" Stettin	" " Waldenburg,
" "	" Schulz	" Königsberg	" " Wilhelmshaven,

36070



46

Ltn.d.Schp.	Schwärzler	PV. Berlin	zur PV. Innsbruck,
" "	Schwartz	" Köln	" " Jena,
" "	Schwermer	" Königsberg	" " Stuttgart,
" "	Sedlak	" Recklinghausen	" " Stuttgart,
" "	Selle	" Köln	" " Linz,
" "	Seimann	" Nürnberg	" " Karlsruhe,
" "	Sparsam	" Königsberg	" " Plauen,
" "	Speth	" München	" " Kassel,
" "	Stasnik (Herwig)	" Essen	" " Leipzig,
" "	Stasnik (Reinhard)	" Essen	" " Magdeburg,
" "	Stötzel	" Köln	" " Oppeln,
" "	Storsberg	" Recklinghausen	" " Nürnberg,
" "	Strick	" Köln	" " Münster,
" "	Thümmel	" Bochum	" " Köln,
" "	Vogl	" Weimar	" " Köln,
" "	Voos	" Köln	" " Kassel,
" "	Weise	" Berlin	" " Stuttgart,
" "	Wendt	" Berlin	" " Recklinghausen,
" "	Werbeck	" Wuppertal	" " Schneidemühl,
" "	Wiedemeyer	" Königsberg	" " Recklinghausen,
" "	Wilhelm	" Dortmund	" " Saarbrücken,
" "	Wode	" Bremen	" " Recklinghausen,
" "	Wolf	" Ludwigshafen	" " Schneidemühl,
" "	Wollweber	" Gleiwitz	" " Nürnberg,
" "	Zaefer	" Potsdam	" " Stettin,
" "	Zimmer	" Breslau	" " Mannheim,
" "	Horner	" Elbing	" " Stuttgart.

III. Im dienstlichen Interesse werden bis auf weiteres
abgeordnet:

Ltn.d.Schp.	Birken	PV. Breslau	zur PV. Kattowitz (N-Dienst),
" "	Fürniss	" Stuttgart	" PV. Thorn,
" "	Heuschkel	" Koblenz	" " Bromberg,
" "	Hufen	" Berlin	" " Bromberg,

Ltn.d.Schp.	Kenn	PV.Magdeburg	zur PV.Lodsch,
" "	" Kroner	" Oppeln	" " Kattowitz,
" "	" Mäueler	" Graz	" " Kattowitz,
" "	" Maurischat	" Königsberg	" " Posen,
" "	" Otto	" Frankfurt/M.	" " Kattowitz,
" "	" Schmidt	" Breslau	" " Posen,
" "	" Koneffke	" Breslau	" " Lodsch,
" "	" Kosina	" Chemnitz	" " Lodsch,
" "	" Lang	" Berlin	" " Lodsch,
" "	" Schellwath	" Berlin	" " Graudenz,
" "	" Vorkoeper	" Königsberg	" " Kattowitz,
" "	" Weber (Gottfried)	" Dresden	" " Kattowitz,
" "	" Zastrow	" Berlin	zum Pol.-Batl.82 in Kattowitz als K-Offi- zier. Zastrow hat gleichzeitig die Dienstgeschäfte eines K.-Offiziers beim Pol.-Batl. 83 zu versehen.

Dienstantritt: 3.1.1940.

In Vertretung:
gez. H. H i m m l e r



Beglaubigt:

H. Himmeler
Verwaltungssekretär.

36069



Der Reichsminister des Innern
Pol. O-Kdo. P II (2a) 71 Nr. 38/39

Berlin, den 6. November 1939

11/11.39 ringy. 47
T. 9/11/11
18/11 048

An

die Reichsstatthalter in Stuttgart, Hamburg und Darmstadt,
die Staatsministerien des Innern in München und Dresden,
~~die Höheren H - und Polizeiführer~~
(Altreich einschl. Ostmark und Protektorat)
-mit Abdr.f.d.Inspekteure (Befehlshaber) der O.P.-
den Reichskommissar für das Saarland in Kaiserslautern,
die Landesregierungen, ausser Preussen, Bayern, Sachsen
-mit Abdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
die Landeshauptmänner in den Reichsgauen
Ober - und Niederdonau, Tirol, Salzburg, Kärnten und Steiermark,
die Regierungspräsidenten in Preußen, Bayern, Sachsen und Sudetengau
-mit Abdr.f.d.staatl.Pol.-Verw.-,
den Polizeipräsidenten in Berlin
- mit 6 Abdrucken-,
den Polizeipräsidenten in Wien
-mit 4 Abdrucken-,

nachrichtlich:

die Polizeidivision in Wandern b) Zielenzig,
den Befehlshaber der O.P. im Generalgouvernement
Generalmajor d.O.P. B e c k e r, L o d s c h, Petrikauerstr.249/
251,
den Befehlshaber der O.P. in Westpreussen
Oberst der Schp. v. Falkowski, D a n z i g, Reitbahn 4 ,
den Befehlshaber der O.P. in Posen
Oberst der Schp. K n o f e, P o s e n, Berlinerstr. 12,
den Befehlshaber der O.P. in Ost - Oberschlesien
Generalmajor der O.P. R i e g e, K a t t o w i t z, Reg.Geb.
den Befehlshaber der O.P. in Süd-Ostpreussen
Oberst der Schp. P e h l m e y e r, S o l d a u über Neidenburg
(Ostpr.), Bahnhofstr.15.

Prag

Anlässlich

47a

Anlässlich des Gedenktages der Gefallenen der Bewegung werden ernannt:

a) zu Hauptleuten der Schutzpolizei
die Oberleutnante der Schp.

- Jacobs, Karl, PV. Dresden,
 - Pufahl, Werner, " Wiesbaden,
 - Theissenberger, Franz, " München,
 - Barta, Josef, " Berlin,
 - Steiner, Leopold, " Wien,
 - Fröhlich, Franz, " Wien,
 - Dobek, Johann, " Wien,
 - Hölzel, Maximilian, " Nürnberg,
 - Grylka, Otto, " Wien,
 - Gaier, Hans, " Mannheim,
 - Jensen, Bernhard, " Berlin,
- Rangdienstalter: 9. November 1939.

b) zu Oberleutnanten der Schutzpolizei
die Leutnante der Schp.

- Schönrock, Rolf, PV. Saarbrücken,
- Seif, Gottfried, " Potsdam,
- Wichmann, Oskar, " Frankfurt/M.,
- Kabiersch, Günter, " Leipzig,
- Flemming, Siegfried, " Duisburg,
- Imhof, Wilhelm, " Bochum,
- Hoffmann, Edmund, " Recklinghausen,
- Michaelis, Franz, " Hannover,
- Hellinger, Helmuth, " Dresden,
- Liecke, Karl, " Saarbrücken,
- Leidenroth, Alfred, " Darmstadt,
- Fischer, Karl, " Gießen,
- Menzer, Martin, " Worms,
- Großer, Friedrich, " Erfurt,
- Ebeling, Heinrich, " Kiel,
- Bräunlich, Leonhard, " München,
- Haferkamp, Friedrich, " Köln,
- Strecker, Frithjof, " Frankfurt/M.,
- Bruder, Karl " Leipzig,

Bartsch

36067



Bartsch,	Kurt,	PV. Hamburg,
Möller,	Fritz,	" Köln,
Beer,	Josef,	" Aussig,
Altendorf,	Oswald,	" Hamburg,
Rehder,	Friedrich,	" Saarbrücken,
Papenkort,	Willi,	" Königsberg,
Oedekoven,	Eduard,	" Wien,
Schorn,	Walter,	" Berlin,
Sengbusch,	Christian,	" Rostock,
Lüer,	Heinrich,	" Berlin,
Wannemacher,	Julius,	" Dortmund,
Knoll,	Heinz,	" Stuttgart,
Lottmann,	Johannes,	" Recklinghausen,
Kiep,	Waldemar,	" Königsberg,
Bohle,	Josef,	" Berlin,
Enger,	Erhard,	" Suhl,
Opitz,	Heinz,	" Berlin,
Kahoun,	Fritz,	" Berlin,
Jendhoff,	Ewald,	" Karlsruhe,
Koch,	Herbert,	" Breslau,
Unger,	Ewald,	" Hamburg,
Kleischmann,	Willy,	" Stettin,
Weber,	Emil,	" Köln,
Neubert,	Günter,	" Essen,
Dalüge,	Egon,	" Stuttgart,
Heinrich,	Gerd,	" Berlin,
Dörrstein,	Heinrich,	" Berlin,
Hennig,	Heinz,	" Flensburg,
Görner,	Heinz,	" Eßlingen,
Kurzke,	Herbert,	" Hamburg,
Janicke,	Herbert,	" Frankfurt/M.,
Ulbrich,	Walter,	" Dossau,
Mutschler,	Emil,	" Berlin,
Eckert,	Karl,	" Frankfurt/M.,
Oerke,	Paul,	" Berlin,
Voerster,	Kurt,	" Berlin,
Trittel,	Reinhold,	" Chemnitz,

Pflüger

Pflüger,	Herbert,	PV. Cuxhaven,
Fiedler,	Ferdinand,	" Frankfurt/M.,
Meyer,	Hermann,	" Königsberg,
Kirsch,	Georg,	" Berlin,
Deichmann,	Karl,	" Konstanz,
Eicker,	Hubert,	" Bochum,
Pantenius,	Werner,	" Hamburg,
Graurock,	Wilhelm,	" Berlin,
Trumpa,	Udo,	" Tilsit,
Franke,	Otto,	" Frankfurt/M.,
Dobke,	Artur,	" Dresden,
Horn,	Günter,	" Leipzig,
Smolka,	Ernst,	" Schneidemühl,
Eilenfeldt,	Wilhelm,	" München,
Lütgering,	Hans,	" Recklinghausen,
Schubert,	Arnold,	" Leipzig,
Kohlsaas,	Herbert,	" Znaim,
Meyer,	Heinrich,	" Lübeck,
Lichtenstein,	Erich,	" Berlin,
Winkel,	Heinrich,	" München,
Knoll,	Karl,	" Nürnberg,
Prüfer,	Richard,	" Elbing,
Schwartz,	Horst,	" Magdeburg,
Cordes,	Hans,	" Hannover,
Ehlscheid,	Aloys,	" Berlin,
Kasper,	Heinz,	" Kiel,
Imhorst,	Walter,	" Düsseldorf,
Ehlers,	Joachim,	" Bremen,
Geißler,	Georg,	" Stettin,
Frömsdorf,	Hans-Joachim,	" Köln,
Meyer,	Heinz,	" Baden-Baden,
Klingenhöfer,	Gerhard,	" Halle,
Kirchner,	Erwin,	" Essen,
Drews,	Alfred,	" Düsseldorf,
Beck,	Thilo,	" Altenburg,
Pielsticker,	Heinrich,	" Nürnberg,
Heinz,	Hans,	" Duisburg,
Zimmermann,	Rudolf,	" Saarbrücken,

Keller

Keller,	Heinz,	PV. Hannover,
Schulze,	Kurt,	" Plauen,
Merkel,	Harald,	" Hannover,
Jürgens,	Heinz,	" Berlin,
Wistädt,	Günter,	" Berlin,
Wahle,	Franz,	" Halle,
Japp,	Erwin,	" Breslau,
Holm,	Nicolaus,	" Hannover,
Engelbrecht,	Wilhelm,	" Breslau,
Reichert,	Wolfgang,	" Königsberg,
Grützner,	Herbert,	" Oppeln,
Heise,	Heinrich,	" Gladbach/Rheydt,
Bertram,	Werner,	" Würzburg,
Müller,	Otto,	" München,
Freund,	Kurt,	" Leipzig,
Dammes,	Wilhelm,	" Breslau,
Panek,	Stephan,	" München,
Jahn,	Johannes,	" Breslau,
Mehr,	Erich,	" Recklinghausen,
Mittwede,	Ulrich,	" Recklinghausen,
Münster,	Konrad,	" Berlin,
Holz,	Wilhelm,	PV. Magdeburg,
Hänler,	Hans,	" München,
Eckel,	Otto,	" Darmstadt,
Kremer,	Josef,	" Köln,
Taubert,	Fritz,	" Frankfurt/M.,
Schäfer,	Joachim,	" Frankfurt/M.,
Scheer,	Wilhelm,	" Salzburg,
Rüting,	Herbert,	" Essen,
Schatteburg,	Wolfgang,	" Hamburg,
Hänsel,	Alfred,	" Hamm,
Fischer,	Hermann,	" Berlin,
Cox,	Jakob,	" Köln,
Veltum,	Ernst,	" Berlin,
Albrecht,	Alfred,	" Recklinghausen,
Ulrich,	Hans-Günter,	" Berlin.

Rangdienstalter: 9. November 1939.

Ich bitte, die Ernennungen unter Aushändigung beiliegender
Urkunden

-----7

49a

Urkunden in würdiger Form bekanntzugeben.

Die Offiziere sind mit Wirkung vom 1. November 1939 in Planstellen ihres neuen Dienstgrades einzuweisen.

Soweit Planstellen nicht vorhanden sind, ergeht Sondererlaß.

In Vertretung

gez. H. H i m m l e r



Beurlaubt:

Verw. Sekretär

Heupler
 (Handwritten signature)

36065



Cz.

Reichsministerium des Innern, 9. November 1939
 Die Offiziere sind mit Wirkung vom 1. November 1939 in Planstellen ihres neuen Dienstgrades einzuweisen.
 Soweit Planstellen nicht vorhanden sind, ergeht Sondererlaß.

Der Reichsminister des Innern. Berlin NW 7, den 31. Okt. 1939. 50
Pol.O-Kdo. P.II (2a) 71 Nr.37/39.

Schnellbrief

P
F4/12
U
f. d. d.

An

- den Reichsprotector in Böhmen und Mähren in Prag,
die Reichsstatthalter in Stuttgart, Hamburg und Darmstadt,
die Staatsministerien des Innern in München und Dresden,
die Oberpräsidenten in Königsberg, Stettin, Berlin, Münster,
Breslau, Kassel, Hannover,
die Höheren ~~4-~~ und Polizeiführer
(Altreich einschl. Ostmark und Protektorat)
- mit Abdr.f.d.Jnspekteure (Befehlshaber) d.Ordn.-Pol. -,
den Reichsstatthalter im Sudetengau in Reichenberg
- mit Abdr. f.d.Jnspekteur d.Ordn.-Pol. -,
den Reichskommissar f.d.Saarland in Kaiserslautern
- mit Abdr. f.d.staatl.Pol.-Verw. -,
die Landesregierungen, außer Preußen, Bayern, Sachsen
- mit Abdr.f.d.staatl. Pol.-Verw., in Baden auch f.d.
Landeskommissäre -,
die Landeshauptmänner in den Reichsgauen
Ober- und Niederdonau, Tirol, Salzburg, Kärnten u.Steiermark
- mit Abdr.f.d.staatl. Pol.-Verw. -,
die Regierungs-Präsidenten in Preußen, Bayern, Sachsen und
Sudetengau
- mit Abdr. f.d.staatl. Pol.-Verw. u.die Reg.-Zweigstelle
Nürnberg -,
den Polizei-Präsidenten in Berlin
- mit Abdr. f.d.Kommando der Schutzpolizei -,
den Polizei-Präsidenten in Wien
- mit Abdr. f.d.Kommando der Schutzpolizei Wien -,
den Kommandeur der Polizei-Offizierschule in Berlin-Köpenick,
den Kommandeur der Polizei-Offizier- und Schutzpolizeischule
in Fürstenfeldbruck,
den Kommandeur der Technischen Polizeischule in Berlin,
den Kommandeur der SW.-Schule in Stettin,
den Kommandeur der Polizei-Reitschule in Rathenow,
den Kommandeur der Polizei-Sportschule in Berlin.

Nachrichtlich:

Prag Deggel wurde am BDO mit langh. l. l.

b) zum Oberleutnant der Schutzpolizei:

Pol.Obermeister	Hermann	Dietzel,	Pol.-Verw.	Weimar,
"	"	Johann	"	Elbing,
"	"	Walther	"	Jena,
"	"	Hugo	"	Hamm,
"	"	Kurt	"	Hamburg,
"	"	Eduard	"	Wiesbaden,
"	"	Kurt	"	Bochum,
"	"	Peter	Gem.Pol.-Verw.	Bielefeld,
"	"	Walter	Kdo.d.SW.	Koblenz,
"	"	Johannes	Hauptamt Ordn.-Pol.	
"	"	August	Pol.-Verw.	Kassel,
"	"	Emil	"	Düsseldorf,
"	"	Arthur	Hauptamt Ordn.-Pol.,	
"	"	Friedrich	Pol.-Verw.	Dortmund,
"	"	Edwin	"	"
"	"	Fritz	"	"
"	"	Otto	"	Karlsruhe,
"	"	Karl	"	Stuttgart,
"	"	Philipp	"	Magdeburg,
"	"	Wilhelm	"	Hamburg,
"	"	Paul	"	"
"	"	Josef	"	Regensburg,
"	"	Karl	"	Berlin,
"	"	Theodor	"	Saarbrücken,
"	"	Bruno	"	Berlin,
"	"	Oskar	"	Elbing,
"	"	Alfred	"	Kassel,
"	"	Peter	"	Berlin,
"	"	Ludwig	"	Darmstadt,
"	"	Johannes	"	Breslau,
"	"	Friedrich	"	Hannover,
"	"	Paul	Hauptamt Ordn.-Pol.,	
"	"	Curt	Pol.-Verw.	Köln,
"	"	Stefan	"	Karlsruhe,
"	"	Friedrich	"	Recklingh.,
"	"	Alfred	"	Potsdam,
"	"	Willy	Hauptamt Ordn.-Pol.,	
"	"	Otto	Pol.-Verw.	Baden-Baden,
"	"	Bernhard	Techn.Pol.Schule Berlin,	<u>Polizei-</u>

Pol.-Obermeister	Wilhelm	Geppert,	Gem.Pol.-Verw.	Krefeld,
"	"	Johannes	Sikora,	Pol.-Verw. Karlsbad,
"	"	Hermann	Bittrich,	" " Bochum,
"	"	Heinrich	Hinrichsen,	" " Berlin,
"	"	Otto	Linthe,	" " " ,
"	"	Richard	Opitz,	" " Chemnitz,
"	"	Bernhard	Hampel,	Gem.Pol.-Verw. Ratibor,
"	"	Paul	Herrmann,	" " " Torgau,
"	"	Gustav	Müller,	" " " Neuwied,
"	"	Georg	Schießl,	Pol.-Verw. Nürnberg,
"	"	Georg	Hartmann,	" " Waldenburg,
"	"	Max	Schädlich,	" " Dresden,
"	"	Karl	Kämpf,	" " Ulm,
"	"	Paul	Zimmermann,	Gem.Pol.-Verw. Celle.

Rangdienstalter: 9. November 1938.

Jch bitte, die Ernennungen unter Aushändigung der beiliegenden Ernennungsurkunden sofort bekannt zu geben. Für die neuernannten Offiziere haben mit Wirkung vom 1. November 1939 ab die Vorschriften der §§ 16 und 17 des PBG. zu gelten. Die Offiziere sind mit Wirkung vom 1. November 1939 in Planstellen ihres neuen Dienstgrades bei den in folgenden Ziffern II und III genannten - bzw., soweit sie nicht versetzt worden sind, bei ihren bisherigen Dienststellen - einzuweisen. Soweit Planstellen nicht zur Verfügung stehen, werden in Kürze durch besonderen Erlaß die erforderlichen Planstellen übertragen werden. Das Besoldungsdienstalter ist in Anwendung der Bestimmung in § 7 Absatz 1 des Reichsbesoldungsgesetzes festzusetzen.

II. Im dienstlichen Interesse werden die nachstehend aufgeführten Offiziere mit ihrer Ernennung mit Wirkung vom 1. November 1939 unter Gewährung der bestimmungsmäßigen Umzugskosten zur Schutzpolizei des Reichs versetzt. Mit der Versetzung ist das bisherige Dienstverhältnis bei den Gemeindepolizei-Verwaltungen beendet.

Es werden versetzt:

Hauptmann

36053



Hauptmann d.Schp. Klatzau v.d.Gem.Pol.-Verw. Bautzen
zur staatl.Pol.-Verw. Frankfurt/O.,
" " " Hentschel, Gem.-Pol.-Verw. Neusalz, zur staatl.
Pol.-Verw.Gleiwitz unter gleichzei-
tiger Abordnung zur Pol.-Verw.Lodz,
" " " Fellner, Gem.Pol.-Verw. Jnsterburg, zur staatl.
Pol.-Verw.Königsberg unter gleichzei-
tiger Abordnung zur Pol.-Verw.
Kattowitz,
" " " Michel, Gem.Pol.-Verw. Riesa
zur staatl.Pol.-Verw. Gießen,
Oberleutn.d.Schp. Coenen, Gem.Pol.-Verw. Bielefeld,
zur staatl. Pol.-Verw.Oberhausen,
" " " Geppert, Gem.Pol.-Verw.Krefeld,
zur staatl. Pol.-Verw.Kaiserslautern,
" " " Hampel, Gem.Pol.-Verw. Ratibor, zur staatl.
Pol.-Verw. Breslau unter gleichzei-
tiger Abordnung zur Pol.-Verw.
Kattowitz,
" " " Herrmann, Gem.Pol.-Verw. Torgau, zur staatl.
Pol.-Verw. Dresden unter gleichzei-
tiger Abordnung zur Pol.-Verw.Posen,
" " " Müller,
(Gustav) Gem.Pol.-Verw. Neuwied,
zur staatl.Pol.-Verw. Leipzig,
" " " Zimmermann, Gem.Pol.-Verw. Celle,
zur staatl.Pol.-Verw.Hannover.

III. Jm dienstlichen Jnteresse werden mit Wirkung vom 1. November 1939
unter Gewährung der bestimmungsmäßigen Umzugskosten versetzt:

Hauptmann d.Schp. ^mBaumann, Pol.-Verw. Bremen zur PV.Flensburg,
" " " Odoj, " " Oppeln " PV.Gleiwitz
unter gleichzeitiger Aufrechterhaltung
der mit Erlaß vom 27.10.1939 - O-Kdo.
P.II (2b) Odo 264 b - angeordneten Ab-
ordnung zur Pol.-Verw. Kattowitz,
" " " Schmale, Pol.Verw.Wittenberg zur PV. Halle,
" " " Lehmann, " " Berlin " PV. Offenbach,
" " " Reich, " " Breslau " PV. Berlin,
zur Verwendung im K-Dienst,
" " " Schmidt, Pol.Verw.Offenbach zur PV. Koblenz,
" " " Breitlow, " " Dresden zur PV. Karlsruhe,
Oberleutn.d.Schp. Dietzel, " " Weimar " PV. Mannheim,
" " " Battke, " " Elbing " PV. Hamburg
zur Verwendung im K-Dienst,
" " " Trumbach, Pol.Verw.Jena zur PV. Dresden,
" " " Lindemann, " " Hamm " PV. Stuttgart,
Oberleutn.

Oberleutn.d.Schp.Kunze,	Pol.Verw.Hamburg zur PV. Berlin,
" " " Erhard,	" " Wiesbaden zur PV. Wien zur Verwendung im K-Dienst,
" " " Gypser,	Pol.Verw.Bochum zur PV. Wittenberg,
" " " Seidel,	Kdo.d.SW.-Koblenz zum Kdo.SW.-Wien (SW.-Revier Linz),
" " " Sawatzki,	Hauptamt Ordn.-Pol. zur Pol.-Verw. Berlin,
" " " Peter,	Pol.Verw.Kassel zur PV. Gießen,
" " " Graefen,	" " Düsseldorf zur PV. Chemnitz zur Verwendung im N-Dienst,
" " " Dürrer,	Pol.Verw.Dortmund zur PV.Recklinghausen,
" " " Obser,	Pol.Verw.Karlsruhe zur PV.Ulm,
" " " Claß,	" " Stuttgart zur PV.Mannheim,
" " " Hauser,	" " Magdeburg zur PV. München,
" " " Schult,	" " Hamburg zur PV. Darmstadt,
" " " Gmeiner,	" " Regensburg zur PV. Augsburg,
" " " Reinhardt,	" " Saarbrücken zur PV. Wilhelmshaven,
" " " Lopenz,	" " Elbing zur PV.Stettin unter gleichzeitiger Abordnung zur PV. Thorn,
" " " Draeger,	Pol.Verw.Kassel zur PV.Graz,
" " " Zimmer,	" " Berlin zur PV.Düsseldorf,
" " " Massing,	" " Darmstadt zur PV.Wien zur Verwendung im N-Dienst,
" " " Helberg,	Pol.Verw.Hannover zur PV.Bremen,
" " " Kersten	Hauptamt Ordn.-Pol. zur PV. Frankfurt/O.,
" " " Budszun,	Pol.Verw.Köln zur PV. Konstanz,
" " " Biller,	" " Karlsruhe zur PV.Essen,
" " " Karolath,	" " Recklinghausen zur PV. Königsberg unter gleichzeitiger Abordnung zur PV. Posen,
" " " Hörnig,	Pol.Verw.Potsdam zur PV.Berlin zur Verwendung im K-Dienst,
" " " Hellrung,	Hauptamt Ordn.-Pol. zur PV.Potsdam,
" " " Stiegeler,	Pol.Verw.Baden-Baden zur PV.Duisburg,
" " " Sikora,	" " Karlsbad zur PV.Braunschweig,
" " " Hinrichsen,	" " Berlin zur PV. Hamburg,
" " " Linthe,	" " Berlin zur PV. Linz,

Oberleutn.

36062



53

Oberleutn.d.Schp.	Opitz,	Pol.Verw.Chemnitz	zur PV.Bochum,
"	"	"	" Waldenburg zur PV.Gleiwitz,
"	"	"	unter gleichzeitiger Ab-
"	"	"	ordnung zur PV. Lodz,
"	"	"	Schädlich, Pol.Verw.Dresden zur PV.Salzburg,
"	"	"	Kämpf, " " Ulm zur PV. Essen,
"	"	"	Schießl, " " Nürnberg zur PV. Berlin zur
			Verwendung im K-Dienst.

IV. Jm dienstlichen Interesse werden mit Wirkung vom 1. November 1939 bis auf weiteres abgeordnet:

Hauptmann d.Schp.	Neumann,	Pol.Verw.Berlin	zur PV.Bromberg zur
			Verwendung im N-Dienst,
Oberleutn.d.Schp.	Meuschke,	Pol.Verw.Dortmund	zur PV.Thorn,
"	"	"	" " " " PV.Graudenz,
"	"	"	Lühr, " " Hamburg zur PV. " ,
"	"	"	Dickow, " " Berlin zur PV.Bromberg,
"	"	"	Laggies, " " " " PV.Lodz,
"	"	"	Klein, " " Breslau zur PV.Posen,
"	"	"	Bittrich, " " Bochum zur PV. Lodz.

Die versetzten und abgeordneten Offiziere haben sich am 10. November 1939 bei ihren neuen Dienststellen zum Dienstantritt zu melden.

Jn Vertretung:

gez. H. H i m m l e r .

Beglaubigt:

Hauck
Verwaltungssekretär.



Berlin, den 29. Oktober 1939

An

- 1.) den Leiter des Geheimen Staatspolizeiamts,
- 2.) den Leiter des Reichskriminalpolizeiamts
- 3.) die Höheren #- und Polizeiführer,
- 4.) die Inspekture und Befehlshaber der Ordnungspolizei und der Sicherheitspolizei,
- 5.) die Leiter der Staatspolizei(leit)stellen,
- 6.) die Leiter der Kriminalpolizei(leit)stellen,
- 7.) die Leiter der SD-(Leit)abschnitte,
- 8.) die Grenzinspektoren.

Betrifft: Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. September 1939 (RGBl. I - S.1683) hier: Abhörberechtigung in Ausübung des Dienstes.

I.

Die in der Anschrift Verzeichneten ermächtige ich, in Ausübung ihres Dienstes ausländische Sender abzuhören (§ 3 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. September 1939 - RGBl. I S. 1683 -).

II.

Das Abhören soll nur in den Diensträumen erfolgen.

III.

Die Berechtigung erstreckt sich nur auf die genannten Personen selbst, doch sind diese berechtigt, im Einzelfalle auch einzelnen Angehörigen ihrer Dienststellen, soweit hierfür ein dringendes dienstliches Bedürfnis besteht, den Auftrag zu erteilen, ausländische Sender abzuhören; die so beauftragten Personen haben nicht das Recht, weitere Personen zum Abhören zu ermächtigen.

IV.

Für die allgemeine und innere Verwaltung ergeht Sondererlaß.

In Vertretung :

gez. H i m m l e r



Beglaubigt:

Ylagen
Kanzleiarbeitsstelle.

TH

Prüf

Bray

54
19/10
Uff.
S. d. d.
1/8/10.39.

Der Reichsminister des Innern Berlin,
Pol.S. IV E 2 - 2411 -

Der höhere 4- und Polizeiführer den 19. Februar 1940.			
R3-			
Eingang am: 26. II. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Fbt.	Bearb.

8/3
s. d. d.
1.8/3.40.

Verbot:

Alle bisher im Deutschen Reich einschliesslich der Ostmark und des Sudetenlandes bestehenden Organisationen polnischer Staatsangehöriger werden hiermit auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28.2.33 (RGBl. S. 83), der 2. Verordnung zum Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 18.3.38 -RGBl. I S 262- und der 3. Verordnung zum Erlass des Führers und Reichskanzlers über die Verwaltung der sudetendeutschen Gebiete vom 22.10.38 (RGBl. I S. 1453) verboten.

Auf Grund des Reichsgesetzes v. 14.7.33 (RGBl. I S 479), § 1 Abs.2 der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreichs v. 18.11.39 (RGBl. I S 162c) und § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten, vom 12.5.39 (RGBl. I S 911) wird festgestellt, dass die im Absatz I genannten Organisationen volks- und reichsfeindliche Bestrebungen gefördert haben. Das Vermögen wird mit der Einschränkung eingezogen, dass die Organisationen polnischer Staatsangehöriger, die wirtschaftliche Zwecke verfolgen und in der Form juristischer Personen konstituiert sind, zunächst in Verfolg dieses Verbotes die Liquidation einzuleiten haben.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot, die im Altreich begangen werden, sind auf Grund des § 4 der Verordnung vom 28.2.33 strafbar.

B e g r ü n d u n g :

Die im Inlande bisher bestehenden Organisationen polnischer Staatsangehöriger haben zumeist während der ganzen Zeit ihres Bestehens, insbesondere aber in den Krisentagen des August/Anfang September 1939 Ziele verfolgt und eine Tätigkeit ausgeübt, die geeignet war, eine ernste Bedrohung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Reich darzustellen.

Durch

Durch Verbreitung unwahrer Nachrichten usw. wurde von den einzelnen Organisationen oder ihren Mitgliedern versucht, den Verteidigungswillen des deutschen Volkes bzw. seiner Protektoratsangehörigen zu untergraben und damit die geschlossene Einsatzfront zur Abwehr der von dem bisherigen polnischen Staate begangenen Gewalttaten gegen das Deutsche Reich und die Volksdeutschen im ehemaligen Polenkrieg zu zerstören.

Mit dieser Feststellung ergab sich die Notwendigkeit, alle bisher im Deutschen Reich bestehenden Organisationen polnischer Staatsangehöriger nach der im September 1939 vorausgegangenen vorläufigen polizeilichen Schliessung endgültig zu verbieten und die Vermögen der Organisationen polnischer Staatsangehöriger innerhalb des genannten Umfangs einzuziehen bzw. zu liquidieren.

Da die dargelegten Voraussetzungen auch auf das Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren zutreffen, ist der Reichsprotektor in Böhmen und Mähren gebeten worden, ein ähnliches Verbot für die innerhalb seines Bereiches bestehenden Organisationen polnischer Staatsangehöriger auszusprechen.

An

die Herren Reichsminister,
den Herrn Reichsprotektor Böhmen und
Mähren in P r a g,
die Landesregierungen- Innenministerium-,
den Herrn Reichskommissar für die Wieder-
vereinigung Österreichs mit dem Deutschen
Reich -Ministerium für innere und kul-
turelle Angelegenheiten- in W i e n,
den Herrn Reichsstatthalter für den Reichs-
gau Sudetenland in Reichenberg,
den Herrn Reichskommissar für das Saarland,
das Hauptamt Ordnungspolizei,
das Reichssicherheitshauptamt -I A (b) 7-
die Höheren W- und Polizeiführer,
die Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD,
alle Staatspolizei (leit)stellen,
die Grenzinspektoren I, II, III,
die Herren Preussischen Regierungspräsidenten,
den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin,

An den

Höheren W- und Polizei-
führer

P r a g .

Im Auftrage
gez.  t

Beglaubigt:

Gennat
Polizeiobersekretär.

36059

